



**BERUFLICHE SCHULE**  
des Kreises Stormarn  
in Bad Oldesloe

# Jahresbericht 2020

– Rückblick 2019 –

Schulentwicklung



Projekte



Exkursionen



Auszeichnungen





**BERUFLICHE SCHULE**  
des Kreises Stormarn  
in Bad Oldesloe

Schanzenbarg 2a  
23843 Bad Oldesloe

Tel. 04531 160-1700  
Fax 04531 160-1750

bs-oldesloe@schule.landsh.de  
www.bs-oldesloe.de

**Redaktion** Kerstin Knieriem  
**Gestaltung** Tasja Garbers

**Druck des Heftes** Masuhr Druck- und Verlags GmbH  
Holländerkoppel 14  
23858 Reinfeld (Holstein)

Allen in diesem Heft genannten Autoren vielen Dank!

Die Redaktion

Bad Oldesloe, Juli 2020



<b>Grußwort des Schulleiters</b>	3	<b>Pflege ist besser als Du denkst!</b>	27
<b>Organigramm</b>	4	<b>Soziale Ader:</b>	28
		Über 100 Schüler*innen spenden Blut	
<b>Schulentwicklung</b>		<b>ECDL Advanced Office</b>	29
<b>Friedrich-Junge-Schule und Berufliche Schule in Bad Oldesloe beschließen Kooperation</b>	5	<b>Erfolgreiche Prüfungen im ECDL-Modul</b>	30
		Bildbearbeitung	
<b>70 Jahre Grundgesetz</b>	6	<b>Frischer Look für coole Drinks</b>	31
Demokratietag		Getränkeautomat reloaded	
<b>LMAA – Lächle mehr als andere</b>	8	<b>Exkursionen</b>	
Motivationscoach ermutigt Schüler*innen		<b>Politik und Verwaltung zum Anfassen</b>	32
<b>Tierisch! Das Känguru kommt jetzt auch zu uns!</b>	9	DaZ-Klasse besucht die Stadtverwaltung	
Ein Mathematik Wettbewerb		<b>Einladung in die Hauptstadt</b>	33
<b>Europa-Hymne als Symbol der Verbundenheit</b>	10	DaZ-Klasse besucht Berlin	
Polnische Austauschschüler*innen zu Besuch		<b>Besuch im Fachpflegezentrum Haus Wahlstedt</b>	34
<b>Richtfest ganz ohne Dachstuhl</b>	12	Demenz geht uns alle an	
Der Neubau		<b>Besuch des Talent Days in Hamburg</b>	35
<b>Willkommen in der Schulleitung</b>	13	Berufe aus der Medienbranche zum Mitmachen	
<b>Oh du fröhliche Weihnachtszeit</b>	14	<b>Auszeichnungen</b>	
Premiere eines festlichen Jahresabschlusses		<b>Erstklassig!</b>	36
		Bundesweiter Wettbewerb im Wissenschaftsjahr	
<b>Projekte</b>		<b>Wir sind und bleiben Zukunftsschule!</b>	37
<b>Euthanasie und Zwangssterilisation in der NS-Zeit – Ein Projekt der WG18e</b>	15	Eine erneute Auszeichnung	
<b>Steinen ein Gesicht geben</b>	16	<b>Landesweit Vorbild</b>	38
Ein Projektergebnis wird dauerhaft sichtbar		Botschafterschule 2019	
<b>Demokratie ist mehr als nur wählen</b>	17	<b>Verabschiedung des Ausbildungsjahrgang 2019</b>	40
Feierliche Ausstellungseröffnung		<b>Auszeichnungen der Jahrgangsbesten 2019</b>	41
<b>„Dialog P“</b>	18	<b>Das Lehrerkollegium</b>	
Speeddating mit der Landespolitik		<b>Neu im Kollegium</b>	44
<b>Europatag 2019</b>	20	<b>Verabschiedungen im Jahr 2019</b>	46
Liebe (zu Europa) geht durch den Magen			
<b>Parking Days und der HVV-KlimaConsult</b>	22		
Tauschmarkt, Spiele und Insektenhotels			
<b>Sport macht nicht nur schlau, sondern auch sehr viel Spaß</b>	24		
Kooperation mit der Schule am Masurenweg			
<b>Theaterzeit – Wenn sich die Wirklichkeit mit dem Traum vermischt</b>	26		





## Grußwort des Schulleiters

Wir sind vorbildlich, hinsichtlich der Förderung von Berufs- und Studienorientierung sowie Digitalisierung. Zusammen mit nur einer weiteren Schule aus Schleswig-Holstein wurde uns aufgrund dieser Leistung im September 2019 der bundesweite Titel „Botschafterschule“ im Rahmen des Berufswahl-Siegels verliehen. Viele Schulen und Institutionen haben uns aufgrund dessen im letzten Jahr besucht und waren überzeugt. Überzeugen möchten wir mit dem diesjährigen Jahresheft auch Sie, liebe Leserinnen und Leser!

Viele spannende Artikel über unsere schulische Arbeit haben wir für sie zusammengetragen. Lesen Sie z.B. den Beitrag zur erwähnten bundesweiten Verleihung „Botschafterschule“ auf den Seiten 38-39. Einen weiteren bundeslandübergreifenden Erfolg konnten wir verbuchen, in dem unsere Schulprojekte bei dem im Zuge des Wissenschaftsjahres 2018 ausgelobten Wettbewerb „Arbeitswelten der Zukunft“ bundesweit sowohl den ersten als auch den zehnten Platz erzielen konnten. Entstanden sind die Projekte in der Klasse der angehenden Industriekaufleute IN18; den zugehörigen Artikel finden Sie auf Seite 36.

Unseren landesweiten Titel „Zukunftsschule-SH“ konnten wir durch unsere Nachhaltigkeitsprojekte „Respekt.Fairness.Vielfalt“ (*nachzulesen im Jahresheft 2018, Seite 11*) und HVV-KlimaConsults (*Parking Day, Seiten 22-23*) erfolgreich verteidigen. Lesen Sie den Beitrag zur Verleihung des Siegels im Schulzentrum Büchen auf Seite 37.

Wenn sich eine Schule in den letzten 15 Jahren hinsichtlich der Schüler- und Lehrerplanstellenzahl insgesamt verdoppelt, kann man sich leicht ausrechnen, dass die bestehenden Schulgebäude aus den 70er Jahren längst nicht mehr

genug Platz bieten. Im Jahr 2019 war es endlich soweit: Der Baubeginn für unseren über 2000 Quadratmeter großen Erweiterungsbau stand im Frühjahr an, den Bericht über das im November stattgefunden Richtfest lesen Sie auf Seite 12.

Ein besonderes Wagnis war der anlässlich des 70-jährigen Jahrestages des Grundgesetzes am 23. Mai 2019 stattgefunden Demokratietag an unserer Schule. Erstmals wollten wir alle Schülerinnen und Schüler, die an diesem Tag unsere Bildungseinrichtung besuchten, zur gleichen Zeit gleichermaßen einbinden. Dies gelang und ich war tief bewegt, als am Ende eines ereignisreichen Tages knapp 1100 Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit unserer Schulband auf dem Außengelände in einem Flashmob Hoffmann von Fallerslebens „*Die Gedanken sind frei*“ anstimmten. Den zugehörigen Artikel mit allen Details finden Sie auf den Seite 6-7.

Dieses Vorwort stellt nur einen sehr kleinen Ausschnitt der informativen wie vielfältigen Artikel des aktuellen Jahresheftes vor, hat aber hoffentlich eines bewirkt: Sie neugierig gemacht. So wünsche ich Ihnen nun beim Stöbern und Lesen interessante und spannende Einblicke in unsere schulische Arbeit!



Kai Aagard,  
Schulleiter





## 70 Jahre Grundgesetz

### Demokratietag an der Beruflichen Schule in Bad Oldesloe

„Die Würde des Menschen ist unantastbar“, so beginnt Artikel 1 des Grundgesetzes. Was am 23. Mai 1949 verkündet wurde, gilt damals wie heute. Zum 70. Jahrestag der Verfassung der Bundesrepublik Deutschland feierte die Berufliche Schule Stormarn einen Tag lang das 70-jährige Bestehen des Grundgesetzes mit einem Aufgebot, das es sozusagen in sich hatte. Nach einem feierlichen Auftakt durch die Schulband unter der Leitung von Oberstudienrat Götz Milbradt und einer herzlichen Begrüßung durch Schulleiter Kai Aagardt sprachen Kreispräsident Hans-Werner Harmuth und Hilmar Götze von der Heinrich-Böll-Stiftung bewegende Grußworte zur Einstimmung auf diesen besonderen Tag.

In rund 50 Workshops mit knapp 1100 Schülern würdigte die Schule einen Tag lang unser Grundgesetz und seine Geburtsstunde vor 70 Jahren. Nachdem das Bildungsministerium zu diesem Demokratietag an allen Schleswig-Holsteiner Schulen aufrief, befanden Schulleiter Kai Aagardt und das Kollegium der Beruflichen Schule umgehend: „Dieser Anlass ist wichtig – das müssen wir würdigen“ und boten einen Tag vollgepackt mit Kreativtheater, Diskussionsforen, Planspielen, Video- und Kunstgruppen zu brandaktuellen Themen wie „Rettet die (Europa-) Wahlen“, „Fridays for Future – Erklärvideo“ oder „Battlerap, Böhmermann & Co“. Hier lernten die Schülerinnen und Schüler, wie sie sich aktiv am politischen Prozess beteiligen können.

Jana Harten und Neele Paul, Schülerinnen des 12. Jahrgangs der Fachrichtung Gesundheit im Beruflichen Gymnasium, nahmen an einem Kreativworkshop zum Lied-Text des Volksliedes von Hoffmann von Fallersleben „Die Gedanken sind frei...“ teil. Sie sind nachhaltig beeindruckt. „Ich finde diesen Tag des Grundgesetzes voll gut. So kennt man sich mit dem Grundgesetz viel besser aus, weiß was dahinter-

steckt und kann so auch viel mehr wertschätzen, in einer Demokratie zu leben“, meint Jana. Und Neele ergänzt: „Wir nehmen die Demokratie als viel zu selbstverständlich. Wir kennen ja eigentlich nichts anderes als freie Meinungsäußerung, Demokratie und wissen nicht, dass es irgendwie auch Luxus ist. Das wird einem hier noch mal so richtig bewusst.“ Vom Liedtext zum Malerpinsel geht es in die Werkstatt der Malerklassen. Hier nimmt sich jeder einen Artikel des Grundgesetzes vor. Safi Momenzada (20) aus Bad Oldesloe malt einen Smiley, der erst verwischt ist und dann rund, gelb und lächelnd wird. „Mein Bild soll zeigen, dass man in Deutschland zwar erst viele Regeln hat, die sehr verwirrend sind. Aber am Ende hat man ein positives Ergebnis und ein gutes Leben“, erläutert der Berufsschüler im 1. Lehrjahr seiner Maler- und Lackiererausbildung. Oberstudienrätin Birgit Gaßner (Workshopleitung & Orgateam) betreute nicht nur ihre Maler-Azubis sondern auch Schülerinnen und Schüler aus anderen Bereichen wie zum Beispiel Finya Eichholz (18)



Auszubildender Safi Momenzada mit seinem Beitrag zum Demokratietag

aus dem Beruflichen Gymnasium. Während Safi mit seinem Bild seine Sicht des Grundgesetzes ausdrückte, malte Finya eine Peace-Taube zu Artikel 26.

Doch die Schülerinnen und Schüler nahmen nicht nur an Workshops teil, sie boten auch welche an, wie die Abiturienten Matthias Sell (19) und Nadine Steffen (19) des 13. Jahrgangs. Sie verwandelten mit einem selbstgebauten Spielplan das bekannte Brettspiel „Risiko“ in „Risiko vernichtet Plastikmüll“. Die Teilnehmer des Workshops wurden in zwei Gruppen aufgeteilt. Auf dem Spielfeld trafen die „Ökopaartei“ und ihre Gegner aufeinander. Vor jedem Spielzug mussten nun die Kontrahenten auf Grundlage eines Artikels des Grundgesetzes argumentieren. Ein Konzept das Connor Riepen und Paul-Luis Derwort großen Spaß machte. „Hier kann man richtig diskutieren, lernt das Grundgesetz kennen

und es macht auch noch Spaß“, kommentierten die beiden 17-jährigen das aktive Treiben in diesem Angebot.

Die Workshops wurden von Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften eigens für den Demokratietag entwickelt und durch Referenten der Heinrich-Böll-Stiftung, der Friedrich-Ebert-Stiftung und des DEVI (Verein für Demokratie und Vielfalt in der Schule und beruflicher Bildung) ergänzt.

Dieser besondere Tag endete für die Berufliche Schule mit einer großen Abschlusskundgebung vor dem Haupteingang. Musikalisch unterstützt von der Schulband sangen Schüler\*innen, Lehrer\*innen und Dozent\*innen gemeinsam und voller Inbrunst „Die Gedanken sind frei“ nach Hoffmann von Fallersleben. Die „Feier“ ist vorbei – aber das Grundgesetz gilt nach wie vor.

Anja Siebenbrodt, Presseteam



Abschlussveranstaltung mit knapp 1100 Schülern



## LMAA – Lächle mehr als andere

### Motivationscoach ermutigt Schülerinnen und Schüler der Beruflichen Schule an sich zu glauben

LLMAA – Lächle mehr als andere, das ist eine von drei Strategien, die Motivationscoach Matthias Herzog am 26. September 2019 den Schülerinnen und Schülern der Beruflichen Schule in Bad Oldesloe, der Dietrich-Bonhoeffer-Schule Bargteheide und der Theodor-Mommsen-Schule Bad Oldesloe vorstellte.

Auf Initiative der Bundesagentur für Arbeit in Bad Oldesloe sprach der Dozent, Extremsportler und Erfolgsautor Herzog auf zwei Vormittagsveranstaltungen vor insgesamt 500 Schülerinnen und Schülern in der Beruflichen Schule des Kreises Stormarn in Bad Oldesloe zu dem Thema „Wie kann ich in meinem Leben erfolgreich sein?“.

Auf der ergänzenden Abendveranstaltung referierte Matthias Herzog ebenfalls in der Beruflichen Schule vor Eltern und Interessierten zum Thema „Typisch – die individuelle Persönlichkeit und ihre Motivation“ mit der Intention, dass die jungen Menschen auch zu Hause eine Unterstützung erhalten. Bei einem reichhaltigen Buffet, das die Schülerinnen und Schülern der Berufsfachschule I – Fachrichtung Gesundheit & Ernährung (BS 19b) – für diesen Abend erstellt haben, kam es in der Pause zu einem regen Austausch der 80 Teilnehmenden.

Zunächst berichtete Herzog – gespickt mit kleinen Lebensanekdoten - von seinem eigenen Werdegang. Dabei wurde deutlich, dass auch ein Weg mit Umwegen und Kurven zum Ziel führen kann. Und das heißt nicht Geld, sondern Spaß an dem haben, was man tut! Denn Spaß sei die Voraussetzung für Erfolg.

In seinem Vortrag stellte er drei Strategien vor, die den jun-

gen Leuten helfen sollen, den eigenen (Schul-) Alltag selbstbewusster und positiver zu gestalten. Als Erstes wurde mit einem spielerischen Selbstversuch freiwilliger Schüler (*sie mussten im Vorbeigehen einen Tischtennisball von einer Flasche wegschnippen*) deutlich gemacht, dass Angst zu versagen, die größte Blockade für ein Vorankommen ist. Also muss man sich bewusst machen: „Ja, es gibt eine Angst“. Und nur, wer sich diesem Umstand bewusst ist, kann mit ihr umgehen. Dabei hilft die zweite Strategie: Mut zum Misserfolg. Denn wer keine Angst vor Niederlagen hat, traut sich unbekanntes Terrain zu betreten. Laut Herzog sei ein Lächeln auf den Lippen, auch oder gerade bei Misserfolgen, ein Schlüssel, um aufzustehen und weiterzugehen, was er mit seiner einprägsamen Abkürzung LMAA - „lächle mehr als andere“ humorvoll verdeutlichte. Denn ein Lächeln sei nicht nur ein Signal für andere, sondern führe bei einem selbst zu einem positiveren Gefühl. Dieses unterstreicht die dritte Strategie. Positive Selbstgespräche stärken das eigene Selbstbewusstsein. Dabei sollten sich die Jugendlichen auch immer Gedanken über ihre eigenen Stärken machen und sich Ziele setzen. Diese müssten gleichzeitig erreichbar sein und doch eine Herausforderung darstellen.

Und was sagten die, um die es an diesem Vormittag ging? „Man findet sich selbst wieder“ oder „überzeugend und motivierend“ waren häufig gehörte Schülermeinungen.

Die Botschaft, die eigene Einstellung entscheidet, wie sich der eigene Weg entwickelt, wurde eindeutig vermittelt. Frei nach der Maxime: Ich MUSS nicht, sondern ich WILL bzw. DARF!

Dörte Erhardt, Studienrätin  
Presseteam



Motivationscoach Matthias Herzog in Aktion



## Tierisch! Das Känguru kommt jetzt auch zu uns!

### Das Känguru der Mathematik

Konzentrierte Ruhe herrschte am 21. März im Klausurraum unserer Schule: 23 Schülerinnen und Schüler aus den 11. und 12. Klassen knobelten bei kleinen Snacks und guter Laune über den Aufgaben des Wettbewerbes „Känguru der Mathematik“.

Zusammen mit tausenden anderen Schülern in ganz Deutschland ging es darum, zu teilweise ungewöhnlichen Fragestellungen, sinnvolle Lösungen zu finden.

Mit dem 25-jährigen Jubiläum des Wettbewerbes fiel der Startschuss auch bei uns. „Schön, dass es das jetzt auch an dieser Schule gibt!“ freut sich Luisa, die bereits in der Grundschule an dem Wettbewerb teilgenommen hatte und nun natürlich wieder dabei ist.

Damit in den kommenden Jahren noch mehr Schülerinnen und Schüler sich zutrauen, an solchen und ähnlichen Wettbewerben teilzunehmen, haben die beiden Mathematiklehrer Katharina Grönwoldt und Rüdiger Trautz eine ganz besondere Idee entwickelt: In einem mathematischen Treffpunkt, der wöchentlich stattfindet, geben Sie den jungen Knoblern die Gelegenheit, das Lösen solcher etwas anderen mathematischen Probleme zu üben.

Das ist eine tolle Ergänzung unserer Angebote aus dem mathematischen und naturwissenschaftlichen Bereich, der z.B. durch eine offene Forscherwerkstatt, den MINT Point, und die Bearbeitung verschiedener Wettbewerbe im Unterricht in den letzten Jahren deutlich an Profil gewonnen hat, freut sich Schulleiter Kai Aagardt.

„Puh... interessante, aber auch sehr ungewöhnliche Fragen!“ fasst Vanessa die 75 Minuten zusammen.

Lutz Richert, Oberstudienrat  
MINT Point



Gesunde Stärkung

Rauchende Köpfe





## Europa-Hymne als Symbol der Verbundenheit

### Polnische Austauschschüler besuchen die Berufliche Schule in Bad Oldesloe

Die Berufliche Schule in Bad Oldesloe war vom 11.12. bis 14.12.2019 Gastgeber für vier Schülerinnen, drei Schüler und zwei Lehrerinnen des polnischen Musikgymnasiums Poznanska Ogolnoksztalcaca in Posen. Beide Schulen verbindet die Begeisterung für Europa und den interkulturellen Austausch. So brachten die polnischen Schüler\*innen das Produkt ihres Europaprojektes mit nach Bad Oldesloe. Voller Leidenschaft präsentierten sie die „Ode an die Freude“ aus der neunten Sinfonie – auch als Europa-Hymne bekannt – von Ludwig van Beethoven.

Im übervollen pädagogischen Zentrum der Beruflichen Schule waren alle schon bei den ersten Klängen vom virtuoson Können der Gäste fasziniert. Die klassische Musik ging den anwesenden Schüler\*innen direkt ins Herz. „Wahnsinnsstimmen“, äußerte sich Adrian Kästel über die beiden Sängerinnen. „So zarte Geigenklänge“, fand Justin Burkhardt. Die beiden Schüler der Berufsvorbereitungs-klasse AT19 kamen nach dem Konzert auch mit den Gästen ins Gespräch. Den festlichen Schlusspunkt und Gänsehaut-

moment des Konzerts bildete der gemeinsame Gesang aller Anwesenden von „Stille Nacht“ instrumental begleitet durch die polnischen Schüler\*innen. „Man spürte deutlich die Verbindung, die Musik zwischen den Menschen schafft. Jetzt kommen endlich Weihnachtsgefühle auf“, freute sich Leon Lüdicke aus der AT19.

Bei den 13 Schüler\*innen der Gastgeberklasse WG18d des Wirtschaftsprofils des Beruflichen Gymnasiums war die Vorfreude groß, als sie mit geschwenkter polnischer Fahne und Willkommensbanner am Mittwoch die polnischen Jugendlichen und ihre Lehrerinnen am Bahnhof Bad Oldesloe begrüßten. Bei einem gemeinsamen Mittagessen im schulischen Bistro und gemeinsamen Spielen lernten sich die Schüler\*innen anschließend näher kennen. „Ich bin begeistert zu sehen, wie gering die Berührungssängste von beiden Seiten sind“, kommentierte die Lehrerin und Organisatorin des Austauschs Claudia Schecker. Deutsch ist seit drei Jahren Unterrichtsfach der Gäste, aber manchmal war Englisch die Rettung. Überhaupt stand der Austausch im Mittelpunkt.

Deutsch-Polnische Freundschaft



Laura Bodensiek und Emma Petersen, deren Familien polnische Jugendliche beherbergten, werden weiter mit ihren Gästen in Verbindung bleiben. Gemeinsame Themen, um sich auszutauschen, gibt es genug, fügte Emma, bei der zwei Gastschülerinnen wohnten, hinzu.

Die polnischen Besucher hatten auch die Gelegenheit, im Rahmen eines Schulrundgangs mit Besichtigung der Fachräume bei vollem Schulbetrieb die Schule kennen zu lernen. „Eine tolle Lernatmosphäre herrscht in den modernen Räumen,“ betont Marta Jarzabek. Im Anschluss nahmen sie zusammen mit der Gastgeberklasse am Sportunterricht teil und spielten in gemischten Teams Volleyball. Nach gemeinsamen Pizzabacken und anschließendem Bowlingabend folgte am Freitag der Höhepunkt des Besuchs.

Die Lehrerinnen Claudia Schecker und ihre polnische Kollegin und mittlerweile Freundin Isabela Witlewska-Janiak wurden im Lübecker Rathaus im Rahmen einer Zertifizierungsfeier als Lehrkraft mit Europakompetenz ausgezeichnet. Neben der Auszeichnung im Audienzsaal gab es in den Pausen Gelegenheit, sich in einer Ausstellung mit verschiedensten Europaprojekten auszutauschen. Untermalt wurde die Feier durch weitere musikalische Darbietungen der polnischen Gäste. Besonders ihre neuen deutschen Freunde aus Bad Oldesloe feierten sie dafür mit tosendem Applaus und überreichten ihnen zum Abschluss als Dankeschön kleine Lebkuchenherzen. Ein Gegenbesuch in Polen mit gemeinsamer Projektarbeit ist bereits für das nächste Jahr geplant. Das zarte Pflänzchen Freundschaft zwischen den polnischen Jugendlichen und ihren Gastgebern wird wachsen. Man kann voneinander lernen! So geht Europa!

Dörte Steinert, Presseteam



Erstes Kennenlernen

Ausgezeichnet für Europakompetenz – Claudia Schecker und die WG18d





## Richtfest ganz ohne Dachstuhl

### Nun ist der Dachstuhl endlich oben, die Handwerker sind es, die wir loben

21 Klassenräume, ein Prüfungsraum, zwei Büros ein Besprechungsraum, ein Beratungszentrum, 7,4 Millionen Euro Budget, 2125 m<sup>2</sup> Fläche: Das waren und sind die Eckdaten des Umbaus im Bestand sowie des angrenzenden Erweiterungsbaus. Und im März 2019 war es endlich soweit: Baubeginn. Rund 8 Monate später, am 22. November 2019, wurde schließlich gefeiert: Richtfest und das ganz ohne Dachstuhl, denn aufgrund des geplanten begrünten Flachdaches stand auf der massiven Betondecke kein Zimmermann sondern Polier Randy Thomsen der Baufirma Thiel und hielt um 12:00 Uhr mittags seinen langen und humorvollen Richtspruch. Anschließend feierten wir mit rund 100 Handwerkern und

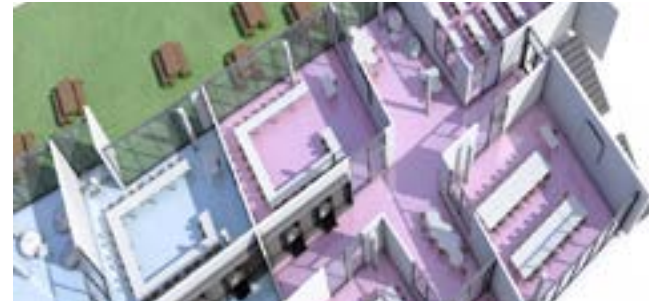
sich sehen lassen: In der Planung ist ein Schulbau entstanden, der sowohl in Hinsicht auf zukunftsweisende pädagogische als auch moderne architektonische Aspekte voll zu überzeugen weiß. Mein persönliches Highlight sind die in den Fluren sowie zwischen den Klassenräumen großzügig geplanten pädagogischen Freiflächen (*siehe Bild*). Diese in der Fachsprache Lerncluster genannten Bereiche ermöglichen später modernen differenzierten Unterricht, der den einzelnen Schüler, die einzelne Schülerin oder kleinere Lerngruppen in den Mittelpunkt stellt. Individuelle Förderung wird so genauso optimal ermöglicht wie kooperative Lernformen, indem sich einzelne Lerngruppen zur Bearbeitung



Landrat Henning Görtz bei seiner Festrede vor rund 100 Gästen

Gästen aus Politik, Schulträger, Schule und Partnern. Bei einem rustikalen Buffet und in den Festreden erinnerten Landrat Dr. Henning Görtz und ich an die Antrags-, Planungs- und Bauanfangsphase. Und es war ein langer Weg: Vom ersten Antrag 2015 (*damals noch 16 Klassenräume*), bis zum Baubeginn im erstem Quartal 2019 taten sich einige Stolpersteine auf. Meinungsverschiedenheiten im Spannungsfeld zwischen Architektur und Pädagogik; es wurde viel diskutiert, geplant, neu diskutiert und neu geplant. Schulträger, Architekten und Schule arbeiteten jedoch stets konstruktiv und kompromissbereit zusammen. Und das Ergebnis kann

Mit Stolz präsentiere ich das Konzept der integrierten Lerninseln



Neubau inklusive Clusterkonzept in der 3D-Ansicht

differenzierter Aufgaben in diese Bereiche zurückziehen können. Durch Sichtglasfenster zwischen Klassenraum und Lerninsel ist viel Transparenz gegeben, sodass die Lehrkräfte in jeder Unterrichtsphase ihrer Aufsichtspflicht nachkommen können. Als weiterer von unserer Schule lang ersehnter Bereich entsteht im Bestandsbau ein 100 m<sup>2</sup> großes neues Beratungszentrum. Hier erhalten zum einen unsere Schulsozialpädagogen und unser Psychologe für berufsbildende Schule neue Büros und zum anderen entstehen zwei Verfügbüros in denen Beratungsstellen, wie die Arbeitsagentur, Sucht- oder Schuldnerberatung, mit denen wir



seit Jahren zusammenarbeiten, endlich in vernünftiger Atmosphäre Beratungsgespräche führen können. Zwei neue Teamarbeitsräume, ein Ruheraum, ein umgestaltetes neues SV-Büro sowie die Erweiterung des Lehrerzimmers mit einem großem Lehrerarbeitsraum runden das Bauvorhaben ab. Momentan liegen wir genau im Zeitplan, sodass der geplanten Fertigstellung im Frühsommer 2021 nichts im Wege steht. Ich bedanke mich überaus herzlich bei allen Akteuren, die geholfen haben, dieses Projekt zu stemmen und bin mir sicher, dass das neue Schulgebäude ein Gewinn für unseren

Kreis Stormarn bedeutet.

Mein besonderer Dank geht zuletzt natürlich an alle anpackenden Facharbeiterinnen und Facharbeitern sowie den zugehörigen planenden und ausführenden Baufirmen. Denn schließlich ist dies ein Artikel über ein Fest für die Handwerker. Vielen Dank an die Mannen von GS, Enwacón, Klett, Thiel, Wernecke, Penzel & Eden; ich hoffe sehr, dass wir ihre Leistung im November 2019 würdig gefeiert haben!

Kai Aagardt,  
Schulleiter

## Willkommen in der Schulleitung



Doris Busenbender, Leitung der sozialwissenschaftlichen Abteilung

Am 1. Juni 2019 trat Doris Busenbender ihr neues Amt als Leitung der sozialwirtschaftlichen Abteilung an. Zu ihrem Aufgabenbereich gehören unter anderem die Ausbildungsberufe Medizinische und Zahnmedizinische Fachangestellte sowie die Ausbildung zur/zum staatlich geprüften Pflegeassistenten\*in. Sie leitet das Beschwerdemanagement und plant die Blutspende sowie die Erste-Hilfe-Fortbildungen des Kollegiums. Nach der Berufsausbildung als Krankenschwester und ihrem Studium an der Universität Hamburg begann Doris Busenbender ihr Referendariat an der Elly-Heuss-Knapp-Schule in Neumünster mit den Fächern Gesundheit und Sport. Sie wechselte 1999 an die Berufliche Schule in Bad Oldesloe und unterrichtet zur Zeit bei den Staatlich geprüften Pflegeassistenten, den Medizinischen Fachangestellten und im Beruflichen Gymnasium.



Thomas Bernhardt, Einsatz- und Raumplanung

Thomas Bernhardt wechselte auch am 1. Juni 2019 in die Schulleitung. Der gelernte Kommunikationselektroniker Fachrichtung Funktechnik studierte an der Universität Flensburg und begann 2008 sein Referendariat an der Beruflichen Schule in Bad Oldesloe mit den Fächern Elektrotechnik und Physik. Zur Zeit unterrichtet er im Beruflichen Gymnasium und der Berufsschule Elektrotechnik. Zu seinen Aufgabenbereichen in der Schulleitung gehören die Stunden- und Vertretungsplanung sowie die Einsatz- und Raumplanung. Des weiteren ist er Ansprechpartner für Datenschutz, Formularwesen und Arbeitsschutz.

Kerstin Knieriem, Studiendirektorin  
Öffentlichkeitsarbeit



## Oh, du fröhliche Weihnachtszeit

### Premiere eines festlichen Jahresabschlusses

Weihnachtsplätzchen, Zuckerwatte, Punsch und Selbstgebasteltes beherrschten im Pädagogischen Zentrum unserer Schule den letzten Schultag (20.12.2019) vor den Weihnachtsferien.

Zum ersten Mal fand unter der organisatorischen Leitung von Studienrat Nico Frerichs ein Adventssingen, umrahmt von einem Adventsmarkt, statt.

„Mitsingen erwünscht“ – so lautete das Motto des Bühnenprogramms, durch das uns die beiden Mitglieder der Schülervertretung Lene Priebisch und Jan Wollersheim gekonnt führten. Mittels einer Projektion der Liedertexte konnte jedem das Mitsingen ermöglicht werden, was auch viele Zuschauer umsetzten. Unter der musikalischen Verantwortung von Oberstudienrat Götz Milbradt traten drei verschiedene Musikgruppen mit weihnachtlichen Musikstücken auf. Den Anfang machten die BSK Bellas, Schülerinnen und Schüler des Wahlpflichtkurses Musik des 13. Jahrgangs. Dieser Auftritt war die Premiere für die erst seit sechs Monaten bestehenden Bellas, welchen sie souverän meisterten. Nach den eher stimmungsvollen Liedern „All I want for Christmas is you“ und „Wonderful Dreams“ schafften sie es, mit dem Lied „Hallelujah“ eine fast andachtsvolle Stimmung zu erzeugen.

Dem schloss sich der Lehrerchor *All stars singers* an, die mit dem Lied „In der Weihnachtsbäckerei“ alte Kindheitserinnerung weckten, sodass alle kräftig mitsangen.

Den Abschluss des Adventssingens übernahm die Schulband mit der charismatischen Sängerin Mary Panzer, die zunächst

*Jingle Bells, Jingle Bells...*

die Weihnachtsklassiker „Rudolph, the red-nosed reindeer“ und „Last Christmas“ zum Besten gaben und alle mit „Stille Nacht“ in eine besinnliche Weihnachtszeit entließen.



*Buntes Treiben unter dem Adventskranz*

Auf dem das Singen begleitenden Adventsmarkt boten Schüler\*innen des 12. und 13. Jahrgangs sowie der Erzieherklassen diverse Leckereien für das leibliche Wohl an. Ergänzt wurde das kulinarische Angebot von selbstgebastelten Weihnachtskarten, Fröbelsternen, Vogelfutterhäuschen und vielem mehr, was zu kleinen Preisen erworben werden konnte.

Es war ein schöner Abschluss des Jahres, der jeden, der sich darauf einließ, in eine schöne Weihnachtsstimmung versetzte: Oh, du fröhliche Weihnachtszeit!

*Dörte Erhardt, Presseteam*



## Christian, Paul und Emma – Vergessene Opfer der Zwangssterilisation in der NS-Zeit

### Die Klasse WG18e beeindruckt mit ihrem Projekt zum Thema „Euthanasie und Zwangssterilisation in der NS-Zeit“

Am Mittwoch, 12. Juni 2019, präsentierte die Klasse WG18e ihren Dokumentationsfilm zum Thema „Euthanasie und Zwangssterilisation in der NS-Zeit“ im Kreisarchiv Stormarn, welcher im Rahmen der Förderung „Kultur & Schule“ von der Kreiskulturabteilung und vom Schul-, Kultur- und Sportausschuss als eines von fünf förderungswürdigen Projekten im Jahr 2018 ausgewählt wurde.

Während einer zwölfwöchigen Projektzeit im Herbst 2018 beschäftigte sich die Klasse WG18e des elften Jahrgangs der Fachrichtung Wirtschaft des Beruflichen Gymnasiums intensiv mit dem Thema Euthanasie und Zwangssterilisation in der NS-Zeit. Um die Schülerinnen und Schüler auf das Projekt vorzubereiten, wurden im Vorhinein im Fach Gemeinschaftskunde die Zeit des Nationalsozialismus und im Fach Rechtslehre die zu der Zeit geltenden Rassegesetze behandelt.



*v.li. Stefan Watzlawzik, Kirstin Krochmann, Jürgen Ehlers, Eva Ammermann, Tanja Lütje, Laura Schnackenbeck, Thomas Römhild, stellvertretend für die Klasse WG18e David und Stefan Justus, Klaus Müller, Kai Aagardt und Daniel Werstat; Foto: Niemeier*

In den ersten Tagen des Projektes lag der Schwerpunkt auf der Sichtung von Fallakten regionaler Euthanasieopfer, deren Ansicht das Kreisarchiv Stormarn ermöglichte. „Es ist schön, wenn wir unsere Türen öffnen und ein solch tolles Projekt daraus entsteht“, sagt Stefan Watzlawzik vom Kreisarchiv. Zudem gab Zeitzeuge und Chronist Jürgen Ehlers eindrucksvolle Auskünfte über die gesichteten Fallakten und über Opfer der Zwangssterilisation in Zarpfen (*Ortschaft im Kreis Stormarn*). „Das Projekt war unheimlich interessant. Die Einsicht in die Fallakten und das Interview mit Herrn Eh-

lers waren hierbei besonders spannend“, so Schüler Stefan Justus.

Auf der Basis der gesammelten Informationen erstellten die Schülerinnen und Schüler unter der Leitung der Lehrkräfte Laura Schnackenbeck, Marcel Fischer und Daniel Werstat Projektmappen zum Thema sowie einen 15-minütigen Dokumentationsfilm, welcher vom Bildenden Künstler Thomas Römhild geschnitten wurde. Möglich gemacht hat das Projekt die Bildende Künstlerin und Kulturvermittlerin Eva Ammermann, welche das Projekt ins Leben rief und dieses über den gesamten Zeitraum betreute. Ihr und den Lehrkräften galt von Seiten der Schülerinnen und Schüler daher ein besonderer Dank.

Bei der Präsentation des Filmes im Kreisarchiv unter der Leitung der Kreiskulturreferentin Tanja Lütje waren neben den beteiligten Lehrkräften unter anderem auch Klaus Müller



*Die Klasse WG18d beeindruckt mit ihrem Projekt. Zeitzeuge Jürgen Ehlers (2. v. l.); Foto: K. Knieriem*

vom Bildungsministerium und Schulleiter Kai Aagardt anwesend. „Wir sind sehr stolz, dass unsere Schülerinnen und Schüler mit dem sehr sensiblen Thema Euthanasie gut und respektvoll umgegangen sind und nun so tolle Ergebnisse erzielt haben“, betont Lehrerin Laura Schnackenbeck. Auch Kai Aagardt zeigte sich sichtlich zufrieden. Er hob hierbei vor allem die Relevanz des Themas hervor sowie die kulturellen Werte, die während des Projekts vermittelt wurden. „Wir haben viel über das Thema gelernt und nehmen für uns daraus mit, dass Euthanasie und Zwangssterilisation nie wieder passieren dürfen. Dies hängt von jedem einzelnen von uns ab“, gab Schüler Stefan Justus im Anschluss an die Präsentation zu bedenken.

*Louisa Laudien, Studienrätin  
Presseteam*



## Steinen ein Gesicht geben

### Projektergebnis des Beruflichen Gymnasiums Bad Oldesloe wird dauerhaft sichtbar

Dieses Motto hat eine Dokumentation, die zusammen mit dem neu gestalteten Ehrenfriedhof bei der Kirche in der Gemeinde Klein Wesenberg am 6. September 2019 der Öffentlichkeit präsentiert wurde. Die Dokumentation basiert auf einer Projektarbeit von Schülern des Beruflichen Gymnasiums in Bad Oldesloe. Die Schüler der gymnasialen Oberstufe wollten mehr über die (kurzen) Lebenswege und Einzelschicksale gefallener Soldaten des Zweiten Weltkrieges



erfahren und versuchten auf Grundlage von Befragungen von Angehörigen und Zeitzeugen diese nachzuzeichnen und zu dokumentieren. Besondere Betroffenheit löste bei den am Projekt beteiligten Oberstufenschülern das junge Alter der gefallenen Soldaten aus.

Im Zuge der Neugestaltung des Ehrenfriedhofs der Kirchengemeinde sind aus den Dokumentationen der Schüler jedem zugängliche, wetterfeste Schautafeln erstellt worden, die nun feierlich präsentiert wurden. Bei der feierlichen Eröffnung des Ehrenfriedhofes würdigten die Bürgermeister der Gemeinden Klein Wesenberg und Barnitz Herbert David und Hans-Joachim Schütt in ihren Grußworten den Beitrag, den die Schüler mit ihrer Do-

kumentation zum Erhalt der Erinnerung an die Gefallenen geleistet haben.

*Kerstin Knieriem, Studiendirektorin  
Öffentlichkeitsarbeit*



Der Ehrenfriedhof von Klein Wesenberg wurde feierlich eingeweiht. Die Bürgermeister der Gemeinden Barnitz, Groß Wesenberg, Klein Wesenberg und Westerau zerschnitten feierlich das Band. Pastor Erhard Graf sprach den Segen. V.l.: Hans-Joachim Schütt, Reinhard Dörge, Herbert David, Petra Jürß und Pastor Erhard Graf.



## Demokratie ist mehr als nur wählen

### Feierliche Ausstellungseröffnung in der Beruflichen Schule in Bad Oldesloe



Schulsozialpädagogin Pia Wehberg (1. v.li.) und die Arbeitsgruppe „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“

„Ich bin stolz auf Sie!“ Diese deutlichen Worte richtete Schulleiter Kai Aagardt an das Team aus Schülerinnen und Schülern der Schülervertretung, Schulsozialarbeit und der Arbeitsgruppe „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ anlässlich der Eröffnung der Wanderausstellung „Demokratie stärken – Rechtsextremismus bekämpfen“ der Friedrich-Ebert-Stiftung an der Beruflichen Schule in Bad Oldesloe. Grund: Einmal mehr stünden Lehrkräfte, Schulsozialarbeit und Schüler „gemeinsam Seite an Seite gegen Rechtsextremismus und für Demokratie ein“, so Aagardt. Dem Team aus Schulleitung und Schulsozialarbeit war es gelungen, die beeindruckende Ausstellung der Friedrich-Ebert Stiftung an die Schule zu holen. Die Sammlung erklärt auf insgesamt 16 Tafeln die Gefahren für Demokratie und Menschenwürde, die von Rechtsextremismus und Rechtspopulismus ausgehen. Sie zeigt die Grundlagen unserer Demokratie, Ursachen rechtsextremen Verhaltens sowie die Formen, die rechtsextreme Weltbilder und Argumentati-

onsweisen annehmen können. Thematisiert wird ebenfalls der fließende Übergang zwischen Rechtsextremismus und Rechtspopulismus. Besondere Aufmerksamkeit wird auf einer eigenen Tafel der Lage im Land Schleswig-Holstein gewidmet.

Julie Salviac von der Friedrich-Ebert-Stiftung betonte, dass die Ausstellung zu Gesprächen anregen und zu Engagement ermutigen soll, damit Demokratie aktiv gestärkt, und Rechtsextremismus bekämpft wird. Das Besondere an dieser Ausstellung: Schülerinnen und Schüler der Beruflichen Schule wurden gecoacht, damit sie selber als Experten Besuchergruppen durch diese Ausstellung führen können. Walter Albrecht, vom „Bündnis gegen Rechts“ in Bad Oldesloe, richtete sich ebenfalls direkt an die Schülerinnen und Schüler: „Demokratie wird nicht auf Facebook gemacht, sondern im Alltag. Man muss sich mit aller Kraft Rechts entgegensetzen, so wird Demokratie gestärkt.“

*Pia Wehberg,  
Schulsozialarbeit*



Schulleiter Kai Aagardt lädt zum Besuch der Ausstellung ein



v. l. Jule Sämann und Miriam Bohnsack (beide GG16e) führen, als Expertinnen eine Klasse durch die Ausstellung



## „Dialog P“ – Schüler und Landespolitiker im Gespräch

Speeddating mit der Landespolitik im Beruflichen Gymnasium Bad Oldesloe  
„Fridays for Future“ für alle ein Thema



Auf allen Seiten zufriedene Gesichter am Ende des Projekts

Fünf Tische, fünf Abgeordnete, fünf politische Schülerfragen. Das ist das Konzept von „Dialog P“ einem spannenden Schüler-Politiker Gespräch à la Speeddating am 23. September 2019 in der Beruflichen Schule des Kreises Stormarn in Bad Oldesloe. Dafür kamen fünf Abgeordnete aller Fraktionen des Kieler Landtags in den Unterricht des 11. und 12. Jahrgangs des Beruflichen Gymnasiums. Die Schüler erlebten so politische Vielfalt, im Rahmen des landesweiten Schulprojektes „Dialog P“.

„Soll der Ausbau erneuerbarer Energien gefördert werden, um Ressourcen und Umwelt zu schonen?“, „Soll mehr Geld für Extremismusprävention ausgegeben werden?“ Diese und weitere selbstentwickelte Fragen stellten rund 50 Schülerinnen und Schüler der Klassen GG19e und WG18e den Landtagsabgeordneten Tobias Koch (CDU), Martin Habersaat (SPD), Burkhard Peters (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), Anita Klahn (FDP) und Claus Schaffer (AfD). In Speeddating-Manier konfrontierten die Bad Oldesloer Schülerinnen und Schüler die Abgeordneten aus dem Landesparlament mit ihren politischen Anliegen. Die Politiker wechselten dabei in einem zehnminütigen Turnus die fünf Gruppentische mit je

rund zehn Schülern und standen den konkreten Fragestellungen Rede und Antwort. Als „Warm Up“ gab es ein Quiz mit politischen Fragen, gefolgt vom Politiker-Speeddating und einer abschließenden Reflexion.

Auch „Fridays for Future“ war für alle Beteiligten ein Thema. Spannend für die Schüler war vor allem die Haltung der Politiker dazu – sie hakten auch mal kritisch nach, warum es denn erst den Druck der Jugend brauche, damit etwas passiert. Grundsätzlicher Konsens der Politiker: Das Klimathema ist wichtig und muss dringend bearbeitet werden. Doch in Detailfragen unterschieden sie sich häufig und die Politiker rieten den Schülern, bei politischen Themen immer genau hin zu schauen. Zum Abschluss gab es Lob aber auch Kritik von den Schülern an die Politiker: „Wir haben viele interessante Gespräche geführt. Allerdings waren einige Antworten manchmal etwas schwammig, da hätten wir uns auch mal ein klares „ja“ oder „nein“ gewünscht“, resümiert David Justus aus der WG18e. Klassenkollege Corbian Zingelmann, der jeden Tag aus Trittau zur Schule kommt, ergänzt: „Ich fand es auch gut, mit den Politikern mal persönlich zu sprechen, aber ich hätte natürlich gerne noch viel mehr The-

men mit ihnen diskutiert“. Lob für das Schulprojekt gab es auch von Politikerseite, wenngleich „zehn Minuten für einen Politiker eigentlich zu kurz sind“, wie Tobias Koch (CDU) mit einem Augenzwinkern anmerkte. Anita Klahn (FDP) nannte das Speeddating „ein spannendes Format“ und lobte die gute Vorbereitung und die konsequenten Fragen der Schüler, Claus Schaffer (AFD) die offene Diskussion, Burkhard Peters (Bündnis 90/ Die Grünen) den unmittelbaren Kontakt zu den Schülern und Martin Habersaat (SPD) verabschiedete sich mit einem aufmunternden „Bleibt kritisch!“.

Der Gemeinschaftskunde-Lehrer Oberstudienrat Daniel Werstat holte das Landesprojekt anlässlich des „Jahres der politischen Bildung“ an die Schule. Unter Anleitung der Fach-Kollegen Studienrätin Laura Schnackenbeck und Ober-

studienrat Ulf Klänig bereiteten sich die Schüler eine Woche lang auf den Politiker-Dialog vor. Souverän moderierten die beiden Schülerinnen Erika Justus aus Bad Oldesloe und Elisa Maas aus Rümpel aus der Gesundheitsklasse GG19e die Talkrunden.

Das Gespräch mit Politikern hat an der Beruflichen Schule des Kreises Stormarn in Bad Oldesloe Tradition. Vor den Landtagswahlen sind regelmäßig Landespolitiker in der Schule zu Gast. „In diesem Jahr haben wir uns für das Projekt „Dialog P“ beworben und es bekommen“, freut sich Schulleiter Kai Aagardt.

Anja Siebenbrodt,  
Presseteam

Angeregte Diskussionen zwischen Schülern und Politikern





## Europatag 2019

### Liebe (zu Europa) geht durch die Magen

Den „Europa-Tag“ 2019 haben Schüler\*innen und Lehrer\*innen der Beruflichen Schule des Kreises Stormarn in Bad Oldesloe am 14.11.2019 auf ganz besondere Weise begangen: als kulinarische Reise durch Europa.

Das Projekt beschäftigte eine Woche lang die Berufsfachschulklasse BS19b unter Leitung von Almut Bertram, Natalie Bohlen und Leif Paulsen. Sie sind Studierende der Uni Hamburg, die im Rahmen ihres Kernpraktikums eine Unterrichtseinheit in den Fächern WiPo und Fachpraxis Ernährung entwickelten, durchführten und abschließend auswerten. Die 25 Berufsfachschüler\*innen der Fachrichtung Gesundheit und Ernährung vertieften sich in Vorbereitung auf ein EU-Bufferet in fünf Gruppen zunächst am 7.11.2019 in Europa-Themen und von ihnen ausgewählte Rezepte. Gut motiviert und vorbereitet tauchten sie dann genau eine Woche später in der schuleigenen Gastronomieküche die Kochlöffel tief in die Töpfe.

ne Änderung in der Identifikation eintreten. Ihre Mitschülerin Clara Wobbe z.B. sieht sich schon wegen ihrer Mobilitätswünsche eher als Deutsche und Europäerin.

Ein „Pilger-Pass“ leitete die Schüler\*innen bei den verschiedenen Stationen Wissenserwerb, Collagen-Erstellung, Rezept und Dekoration. „Die Institution EU“, „Geschichte der EU“ und „Alltagsbezug EU“ waren Lernfelder, die auch spielerisch erschlossen wurden.

Am ersten Projekttag gab es ein Pflichtprogramm mit den Ländern Dänemark, Belgien und Portugal und die Kür, bei der sich eigenverantwortlich jede Gruppe mit einem EU-Land nach Wahl beschäftigte, ein Rezept dieses Landes suchte und dessen Zubereitung plante. Kazim Ahmady entschied sich für Italien, denn er liebt Spaghetti. „Conchiglioni mit Ricotta-Füllung“ wurde von der Gruppe aus dem italienischen Kochbuch gewählt. Was denn Ricotta wäre, musste zuerst geklärt werden. Auf jeden Fall spannend, weil es so

frischem Basilikum angelockt. Die liebevoll gestalteten Dekos und Schautafeln über die Länder waren informativ und originell. Das BISTRO wird von Schülern, die im Unterrichtsfach Fachpraxis Hauswirtschaft unterrichtet werden, geleitet. An vier Wochentagen verpflegen sie in der großen Pause Schülerinnen und Schüler der Beruflichen Schule mit einem leckeren Mittagstisch.

„Wie Gott in Frankreich speisen“ wäre nach Genuss des französischen Rezepts „Omelette mit getrockneten Kirschtomaten“ wohl eine etwas überzogene Formulierung. Aber auf jeden Fall eine besondere Mahlzeit. „Vielfältige Köstlichkeiten! Super!“, lobte Schulsozialpädagogin Pia Wehberg. „Lecker!“, war die einhellige Meinung auch der Lehrer\*innen. Den Gästen haben sie die Zufriedenheit an den Gesichtern angesehen, freuten sich die Köche und Service-Schüler\*innen. Und so erfährt Schritt für Schritt jeder hier mehr über Europa.



Vanessa präsentiert Collagen zu EU-Ländern

2020 wird es einen umfangreicheren Thementag „Europa“ an der Beruflichen Schule in Bad Oldesloe geben.

Dörte Steinert,  
Pressesteam



Ansprechend gestaltetes Arbeitsmaterial für die Reise durch Europa

Wie Europa-Wissen und Kochkünste zusammenpassen? Die Kernpraktikanten Almut Bertram, Natalie Bohlen und Leif Paulsen hatten eine Konzeption erstellt: es soll durch Pre- und Post-Design (vorherige und Nachfolge-Befragung) herausgefunden werden, wie sich durch das Projekt die Haltung zu Europa und die Identifikation als Europäer\*innen verändern. Saskia Niemscholz und Vanessa Feddern fühlten sich zum Beispiel am ersten Projekttag eher als Deutsche als Europäer. Auf dieser „Rundreise durch die EU“ soll eine klei-

eine Abwechslung zum deutschen Alltagsgericht Spaghetti mit Tomatensoße sei. Vanessa Feddern betonte, dass die Vorbereitung zwar viel Arbeit, aber auch jede Menge Spaß mit sich gebracht hätte.

So richtig professionell und fast fernsehreif wirkte das Europa-Bufferet im BISTRO am 14.11.2019. Aus den Spaghetti waren gefüllte Muschelnudeln geworden, die Kazim jetzt auch mal zu Hause nachkochen möchte. Viele Leute wurden bereits durch die Düfte von Thymian, Koriander und

Virtuelle Reise durch Europa in Gruppen





## Parking Days und der HVV-KlimaConsult

### Tauschmarkt, Spiele und Insektenhotels statt Autos!

Im Rahmen des Parking Days und des HVV-KlimaConsults zeigen Schülerinnen und Schüler der Beruflichen Schule in Bad Oldesloe auch in diesem Jahr eine alternative Nutzung für Parkplatzflächen auf und sparen eine Menge CO<sup>2</sup>.

Am Mittwoch, 19.06.2019, fanden an unserer Schule direkt zwei Aktionen für den Klimaschutz statt. Im Rahmen des HVV-KlimaConsults organisierte die Klasse WG18e der

die Klassen an der Schule auf die Aktionen aufmerksam, um zu erreichen, dass sich möglichst viele Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer mit dem Thema Klimaschutz auseinandersetzen und an diesem Tag klimaoptimiert zur Schule kommen.

Bereits früh morgens sperrte die Klasse WG18e Teile des Schulparkplatzes und nahm für die restlichen Stellplätze freiwillige Parkgebühren, welche sich auf 118 Euro beliefen. Auf den abgesperrten Parkplatzflächen fanden verschiede-



Melanie Ruhl vom HVV (vorn rechts kniend) freut sich mit den Lehrern Andreas Wittorf (links) und Daniela Sommer (rechts) sowie den Klimatag organisierenden Schülerinnen und Schülern über die CO<sup>2</sup>-Ersparnis

Fachrichtung Wirtschaft am Beruflichen Gymnasium einen Aktionstag zum Thema klimafreundliche Mobilität mit dem Ziel, möglichst viel CO<sub>2</sub> einzusparen. Zusätzlich zeigte die Klasse E17d2 der Fachschule für Sozialpädagogik alternative Nutzungsmöglichkeiten für Parkplätze auf. Mit unterschiedlichen Werbemaßnahmen wie Plakaten und Flyern machten

ne Aktivitäten statt, an denen alle Schülerinnen und Schüler im Laufe des Tages teilnehmen konnten. Geplant und durchgeführt wurden diese von den angehenden Erzieherinnen und Erziehern der E17d2. So konnten die Besucherinnen und Besucher Informationen zum Thema Klimawandel und Naturschutz erhalten, an einem Secondhand-Tauschmarkt

teilnehmen, diverse Spiele ausprobieren und Insektenhotels herstellen. „Der Aktionstag war wirklich sehr gut, da man auf das Thema Klimaschutz und Mobilität aufmerksam gemacht wurde. Durch die Aktivitäten – insbesondere das Bauen der Insektenhotels – war es sehr abwechslungsreich und hat viel Spaß gemacht“, lobt Moufidat Abressi-Touré aus der GG17e.

Um den Erfolg des Aktionstages im Hinblick auf die Schadstoffreduktion darstellen zu können, ermittelte die WG18e mithilfe von Fragebögen die CO<sup>2</sup>-Emissionen der Schulgemeinschaft sowohl vor als auch am Aktionstag und verglich diese miteinander. Insgesamt konnte eine CO<sup>2</sup>-Ersparnis von 214 Kilogramm verzeichnet werden. Jedes eingesparte Kilogramm wurde vom HVV mit einem Euro Spendengeld belohnt. Von den gesammelten Einnahmen werden 117,60 Euro an das in Bad Oldesloe im Aufbau befindliche Hospiz gespendet, der Rest kommt der Klassenkasse der WG18e

zugute. Die Klasse mit der höchsten CO<sup>2</sup>-Ersparnis, die ME18 der Mechatroniker, und die Klasse mit der zweithöchsten Ersparnis, die WG17d des Beruflichen Gymnasiums, wurden ebenfalls mit jeweils 40 Euro und 25 Euro für die Klassenkasse prämiert.

Der HVV-KlimaConsult und der Parking Day stießen auch in diesem Jahr bei allen Beteiligten auf große Begeisterung. „Es ist eine unheimlich tolle Veranstaltung, da wir zu einem sehr wichtigen Thema Spaß mit fachlichen Inhalten verbinden können“, betont Studienrätin Daniela Sommer, die die Klasse E17d2 im Lernfeldunterricht bei der Planung der Aktivitäten unterstützte. Und auch die Schülerinnen und Schüler der organisierenden Klassen fanden lobende Worte. „Der Tag verläuft super. Alle, die im Laufe des Tages zu uns kommen, sind dem Thema gegenüber sehr offen und haben eine Menge Spaß“, so Malina Westerwick aus der E17d2.

Louisa Laudien, Studienrätin  
Pressesteam



v.l. Vivien, Carla und Moufidat bei der Arbeit an ihren Insektenhotels



## Sport macht nicht nur schlau, sondern auch sehr viel Spaß

### „Sport macht schlau“: Schulkooperation des Beruflichen Gymnasiums und der SaM

Zum vierten Mal startete in Bad Oldesloe das Projekt „Sport macht schlau“, das Schülerinnen und Schüler der Fachrichtung Gesundheit des Beruflichen Gymnasiums der Beruflichen Schule in Bad Oldesloe realisiert haben. Das Ergebnis war ein ereignisreicher Sporttag an der Schule am Masurenweg.

„Also wir haben Spaß!“ ruft die Abiturientin Emma Mißfeldt des Beruflichen Gymnasiums zum Beginn des Sporttages in die Runde der Grundsschüler. „Habt Ihr auch Spaß?“ – „Jaaaa!“ rufen die Zweitklässler den Großen begeistert entgegen. Sie können es kaum abwarten, endlich die vielen Bewegungsstationen in den zwei Sporthallen der Schule am Masurenweg in Bad Oldesloe auszuprobieren. „Uiii, das ist aber wackelig“, staunen einige. Sie stehen respektvoll vor der ersten Station „Dschungelsafari“. Hier sollen sie wie kleine Äffchen eine Kletterwand aus Seilen hochklettern. Feris und Calvin gehen als erste. Alle zittern – geschafft!



Wie Feris und Calvin aus der zweiten Klasse nahmen knapp 200 Kinder an dem Projekt „Sport macht schlau“ teil, das die angehenden 28 Abiturientinnen und Abiturienten der zwei Klassen GG16d/e des Beruflichen Gymnasiums in Bad Oldesloe ausgearbeitet hatten. Auf der Basis eines Projektes der Fächer Gesundheit, Sport und Erziehungswissenschaften zu Psychomotorik setzten sie sich mit der Bedeutung von Sport und Bewegung für die körperliche und geistige Entwicklung von Kindern auseinander. Das Ergebnis: Ein spannender Sporttag für die Grundschüler aus den 1. und 2.

Klassen zur Förderung unter der Anleitung der Lehrerinnen Doris Busenbender, Gisa Swensson, Kristina Russi und Gerlinde Brandt. An zahlreichen Bewegungsstationen konnten die Grundschüler ihre Psychomotorik, ihren Mut und ihre geistige Flexibilität überprüfen und verbessern. Sie erprobten und schulten ihre motorischen Fähigkeiten wie Klettern, Balancieren und Springen an den Stationen mit spannenden Namen wie „Wildwasserfahrt“, „Flamingo“, „Zoo-Zauber“ oder „Tiefe Schlucht“. Der Spaß und die Begeisterung der Kleinen war eindeutig: „Das ist richtig cool“, meinten am Ende unisono die kleinen Sportskanonen Nele, Lena und Emilia. Die Konrektorin der SaM und der Grundschule Uta Düstersiek bestätigt: „Ich habe das Gefühl, dass es den Kindern großen Spaß macht. Das Gute ist, dass sich die Kinder an den Stationen den eigenen Schwierigkeitsgrad aussuchen können. Und für die Abiturienten der Gesundheitsklassen unserer Kooperationschule ist es auch toll. Sie sehen die



strahlenden Kinderaugen.“ Eine verdiente Belohnung für die Arbeit, die die Abiturienten in dieses Projekt gesteckt haben. Mit viel Engagement wurde nicht nur das abwechslungsreiche Programm zur Förderung der Psychomotorik ausgetüftelt, der Info-Flyer für die Eltern gestaltet, sondern auch die Grundschüler vor Ort betreut. Die Initiatorinnen und Gesundheitslehrerinnen Kristina Russi und Doris Busenbender des Beruflichen Gymnasiums wissen diese Leistung zu schätzen. „Es ist auch für die großen Schülerinnen und Schüler eine Herausforderung sich in die Situation der



Grundschüler reinzudenken“, so Russi. Kollegin Busenbender ergänzt: „Am Anfang stand die Frage: Macht Sport wirklich schlau? Die Antwort ist eindeutig „ja“ - das zeigen auch zahlreiche Untersuchungen. So ist das Projekt entstanden.“ Die Veranstaltung der beiden Kooperationschulen soll auch im nächsten Jahr weitergehen. „Doch Kurse in der Schule alleine reichen nicht aus“, meint Russi. „Über die Psychomotorik hinaus sollte Bewegung auch immer in den Alltag von Kindern integriert sein“, gibt die Pädagogin abschließend zu bedenken.

Anja Siebenbrodt,  
Presseteam



### Was Kindern sicher zu mehr Bewegung im Alltag verhilft:

- Medienkonsum einschränken und lieber nach draußen gehen.
  - Täglich mindestens 60 Minuten körperlich aktiv sein (WHO-Empfehlung).
  - Nicht nur im Sportverein Mitglied sein, sondern auch aktiv teilnehmen.
  - Gute Vorbilder. Da sind Eltern gefragt! Egal, ob es bequemer ist, schnell mit dem Auto zum Einkaufen zu fahren oder den Feierabend auf der Fernsehcouch zu verbringen:
1. Gehen Sie lieber zu Fuß.
  2. Fahren Sie mit dem Rad.
  3. Spielen Sie nach dem Abendessen noch eine Runde Federball mit den Kleinen.

Das macht Spaß – nicht nur Kindern. Und schlau macht es auch...



## Wenn sich die Wirklichkeit mit dem Traum vermischt...

...dann ist Theaterzeit an unserer Schule! Am 3. und 4. Mai fanden die Theateraufführungen des 13. Jahrgangs des Beruflichen Gymnasiums unter der Leitung der Studienrätinnen Manuela Schuldt und Iris Klostermann statt. Vor begeistertem Publikum spielten die Schülerinnen und Schüler im pädagogischen Zentrum die Komödie „Ein Sommernachtstraum“ frei nach William Shakespeare.

In Anlehnung an Shakespeares Globe Theatre in London nahmen die Zuschauer um die Bühne herum Platz und tauchten in die verzauberte Welt des Sommernachtstraums ein. Durch die verträumte Bühnengestaltung, die Lichtspiele und die toll abgestimmte Musik konnten die Zuschauer die reale Welt für zwei Stunden hinter sich lassen. Ein besonderes Highlight waren hierbei die Live-Performances von

nach einer Skriptvorlage des Theaterverlags, die von Knut Winkmann vom Theater Lübeck gekürzt und auf die Anzahl der Schülerinnen und Schüler angepasst wurde. Der Theaterpädagoge unterstützte den Theaterkurs auch in diesem Jahr bei der Umsetzung des Stückes, indem er oft bei den Proben sowie beim Probewochenende in Plön anwesend war. „Während der Proben gab es immer wieder Höhen und



*Puck und die Göttinnen im Zauberwald*

Lina-Marie Liebert auf dem Saxophon und Johannes Bacher auf dem Jagdhorn. Auf der Bühne wurde mit den Darstellerinnen und Darstellern gelitten, gehofft und gebangt – vor allem aber viel gelacht. Gerade das vom Elfen Puck ausgelöste Liebeswirrwarr und die Handwerkergruppe um Peter Quince sorgten für viel Gelächter im Publikum. „Wir sind unheimlich stolz auf das, was die Schüler unseres Kurses heute Abend auf die Bühne gebracht haben. Wir haben Tränen gelacht und freuen uns, dass es vielen im Publikum ähnlich ging“, schwärmen Manuela Schuldt und Iris Klostermann. Die Erleichterung nach der gelungenen Aufführung war nicht nur den Lehrerinnen, sondern auch den Schülerinnen und Schülern anzumerken. Dies ist nicht verwunderlich, denn bis zu diesem tollen Ergebnis war es ein langer Weg. Nachdem die Schülerinnen und Schüler den Wunsch äußerten, Shakespeares „Ein Sommernachtstraum“ zu spielen, bedurfte es viel Arbeit und Mühe, um das Stück erfolgreich auf die Bühne zu bringen. Gestaltet wurde die Aufführung



*Die Handwerker begeistern König Theseus mit ihrer Theaterkunst Tiefen, aber alle Anstrengungen haben sich gelohnt. Einer der schönsten Augenblicke des gesamten Kurses ist, wenn ich sehe, wie die stolzen Eltern ihre Kinder nach der Aufführung in die Arme nehmen. Dafür lohnt sich die viele Arbeit“, betont Manuela Schuldt.*

Auch die Schülerinnen und Schüler zeigten sich nach der Aufführung begeistert und waren sichtlich stolz. Ein besonderer Dank galt allen Beteiligten auf und hinter der Bühne, den Hausmeistern sowie dem Sponsor Hagebaumarkt in Bad Oldesloe. Vor allem aber dankten die Schülerinnen und Schüler ihren Lehrerinnen und Knut Winkmann für die tolle Leitung und Regie. Während der intensiven Vorbereitungszeit hatten alle einen Menge Spaß, was sich auf der Bühne widerspiegelte und auf das Publikum übertrug. In diesem Sinne: Vielen Dank an den Theaterkurs, dass Sie uns in die magische Welt des Sommernachtstraums entführt haben!

Louisa Laudien, Studienrätin  
Presseteam

## Pflege ist besser als Du denkst!

### Schulische Ausbildung zum Pflegeassistenten bietet Fachhochschulreife

Viele Menschen haben dem Pflegeberuf gegenüber Vorbehalte. Doch sind diese wirklich begründet? Mit diesem kurzen Beitrag möchten wir Euch den Ausbildungsgang zum/zur Pflegeassistent\*in näherbringen und unsere Erfahrungen mitteilen. Zu Beginn der Ausbildung waren wir sehr skeptisch und unmotiviert, da wir die typischen Vorurteile im Kopf hatten. Vor allem vor den praktischen Einsätzen hatten wir großen Respekt. Doch schon früh im Unterricht und später in den Praxiswochen haben wir gelernt, dass die Pflege ganz viele Facetten hat. Die Arbeit mit Menschen macht sehr viel Spaß, ist vielseitig und man hat viele Fortbildungsmöglichkeiten. So kann man beispielsweise im Anschluss an unsere Ausbildung die Ausbildung zum/zur

Heilerziehungspfleger\*in oder in der Krankenpflege verkürzen. Wir machen derzeit unseren Abschluss der zweijährigen Ausbildung zur Pflegeassistent\*in. Damit haben wir einen vollwertigen Berufsabschluss, darüber hinaus erwerben wir noch die Fachhochschulreife, was uns zahlreiche weitere Möglichkeiten eröffnet.

Unsere Vorbehalte haben sich im Laufe der zwei Jahre stark reduziert. Natürlich gibt es in dem Beruf Probleme, die wir durchaus sehen. Aber gibt es die nicht in jedem Beruf? Eines wissen wir jetzt: Pflege bereichert!

Bewirb Dich jetzt noch, Plätze sind noch verfügbar.

Klasse PF17z



v. l. Viona Möller und Jessica Martin sowie Tabea Schudde, Pauline Priebe und Sara Pingel, Schülerinnen der Pflegeabschlussklasse PF17z in Aktion bei ihrer Ausbildung; Fotos: Lill Becker





## Soziale Ader: Über 100 Schüler\*innen spenden Blut

Bad Oldesloe, 22. November 2019 – Man muss ganz schön ruhig bleiben, wenn man in 30 verschiedenen Klassen je Klasse rund 15 Minuten lang über die Blutspende informieren will. „Das ist schon ein bisschen aufregend“, meinten auch Liza-Marie Dittmann (20) aus Bad Oldesloe und Julia Kaptein (19) aus Bargtheide, zwei Schülerinnen der GG18D, des Profils Gesundheit und Soziales des Beruflichen Gymnasiums. Gemeinsam mit ihren 18 Mitschülerinnen und Mitschülern warben sie engagiert für ein lebenswichtiges Thema, die Blutspende. Und das taten sie mit großem Erfolg. Über 100 Spenderinnen und Spender kamen an den drei Tagen der Blutspendeaktion aus dem Kollegium und vor allem der Schüler\*innen. 65 % waren das erste Mal dabei und spendeten in den Räumen der Beruflichen Schule ihr Blut. Ein wertvoller und wichtiger Beitrag, denn „Blut ist eben nicht künstlich herstellbar“, gibt Till Quint, Referent für Öffentlichkeitsarbeit beim DRK-Blutspendedienst Nord-Ost zu bedenken. „Ein Leben lässt sich nicht ohne die vielen uneigennütigen Blutspender\*innen, ehrenamtlichen Helfe-



Bewahren ruhig Blut: Sven Bielemeier (Maler MA19) und Alessia Santoiemma (Erzieher E18d2)

rinnen und Helfer sowie auch die vielen hauptamtlichen Beschäftigten der DRK Blutspendedienste retten“, so Quint weiter. Julia Kaptein hätte gerne noch viel mehr Spender\*innen gewonnen. „Aber einige Schüler\*innen sind noch unter 18, haben ein frisches Tattoo oder Piercing und dann darf man nicht spenden“, ergänzt Liza Dittmann fachkundig.

Die Vorbereitung auf das bundesweit einmalige „Projekt Blutspende“ in der Beruflichen Schule begann für die 20 Schüler\*innen der GG18D bereits Ende September. Sie besuchten mit ihrer Biologielehrerin und Projektleiterin Rahel Tschernyschow das Institut für Transfusionsmedizin des DRK-Blutspendedienstes in Lütjensee. Hier lernten sie, wie eine Blutspende abläuft, wer überhaupt spenden darf, was mit dem Blut nach der Spende passiert und in welchen Be-

reichen die aus dem Spenderblut hergestellten Blutpräparate hauptsächlich eingesetzt werden. Theoretisches Wissen, das die jungen Leute selbst weitergaben, indem sie für die Blutspende in der eigenen Schule warben.

Neben der Klasse GG18D wirkten auch die Berufsschüler\*innen der Fachrichtung „Medizinische Fachangestellte“ (MFA) am Blutspende-Projekt mit. Sie übernahmen die Anmeldung der Blutspender\*innen und unterstützten die Mitarbeiterin des DRK-Blutspendedienstes bei der Messung des Blutdrucks, der Körpertemperatur und des Hb-Wertes. Die Schüler\*innen der Berufsfachschule I Gesundheit und Ernährung sowie des AVH (Ausbildungsvorbereitendes Jahr Hauswirtschaft) kümmerten sich unter der Anleitung ihrer Lehrerin Christine Holst im schuleigenen Bistro um die Zubereitung der Speisen für das leckere Buffet nach der Blutspende.

Bereits seit 2002 kooperiert die Berufliche Schule aktiv mit dem DRK und organisiert im eigenen Haus eine Blutspendemöglichkeit. Das klassen- und bereichsübergreifende „Projekt Blutspende“ rief dann 2013 Abteilungsleiterin Doris Busenbender ins Leben. Seitdem ist es fester Bestandteil der schulischen Aktivitäten. Es gibt Spender, die immer wieder kommen. Der angehende Erzieher Yannik Stolt, der quasi per Beruf eine soziale Ader hat, spendete bereits das dritte Mal, für ihn ist die Blutspende eine Selbstverständlichkeit. Das sieht auch Technik-Schüler und Abiturient Max Jacobson-Mann so. Er ist jetzt das zweite Mal dabei. Beide kamen auch weil man hier mit einem relativ geringen Aufwand einer Blutspende helfen kann. „Man geht aus dem Unterricht zur Blutspende und wieder zurück. Das ist easy“, so Jacobson-Mann. Auch die Fachlehrerin Dörte Steinert ließ als Erstspenderin ihr Blut fließen: „Ich wollte immer schon mal Blut spenden, fand aber nie die Zeit dazu“. Neben Schulleiter Kai Aagardt und den Projektverantwortlichen der Berufsschule Doris Busenbender und Rahel Tschernyschow freuten sich alle beteiligten Schüler\*innen über den Erfolg „ihrer“ Aktion. „Allen beteiligten Lehrkräften und Schüler\*innen bzw. Auszubildenden: „Danke“ für die – wieder einmal – tolle Unterstützung“, lobt der DRK-Blutspendedienst Nord-Ost abschließend. Sehr gerne! Für das nächste Jahr ist die Blutspende wieder fest eingeplant.

Anja Siebenbrodt  
Presseteam

## ECDL Advanced Office

### „Gute Vorbereitung ist das A und O“

Die sieben erfolgreichen Teilnehmer\*innen waren sichtlich stolz, als sie kürzlich vom Schulleiter Kai Aagardt ihre Zertifikate für den „ECDL Advanced Office“ überreicht bekamen. Und ihr Stolz ist berechtigt: Denn mit dem Bestehen der Prüfung haben die Auszubildenden in dem Beruf „Kaufrau/-mann für Büromanagement“ umfassende Kenntnisse und Fähigkeiten auf erhöhtem Anforderungsniveau im Umgang mit den bekannten EDV Programmen EXCEL, WORD und POWER POINT bescheinigt bekommen.

ECDL steht für „European Computer Driving Licence“. Seit 2011 ist unsere Schule ein durch die DLGI (Dienstleistungsgesellschaft für Informatik mbH) zertifiziertes Prüfungszentrum. Deshalb haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, die Prüfungen für das international anerkannte Zertifikat an unserer Schule abzulegen.

Für die Auszubildenden ist das ECDL Zertifikat aber auch deshalb etwas Besonderes, weil sie in einem Modul geprüft wurden, das eigens für den relativ neuen Beruf „Kaufrau/-mann für Büromanagement“ entwickelt wurde. Ihre Kennt-

nisse können sie somit gleich in der betrieblichen Praxis ihrer Ausbildungsbetriebe anwenden. Und die Betriebe freut das! So haben sie mit den jungen Auszubildenden schon versierte Fachleute in ihren Büros, die sich im Umgang mit den sogenannten „Office“ Programmen bestens auskennen. Deshalb begrüßen es die ausbildenden Betriebe auch, wenn ihre Auszubildenden die Prüfung bei uns in der Schule ablegen – und fördern es, zum Beispiel durch die Übernahme der von der DLGI erhobenen Prüfungsgebühren.

Die Fachlehrerin für Informatik und unsere zertifizierte ECDL Prüferin, Jennifer Ahrns, hatte die Schüler\*innen gemeinsam mit der EDV Lehrerin, Jessica Eiben, über ein Jahr auf diese umfangreiche Prüfung vorbereitet – mit Erfolg! „Ohne die vielen Übungen wäre es unmöglich, dieses Modul zu bestehen“, kommentiert die Lehrkraft und eine erfolgreiche Teilnehmerin, die ihre Prüfung mit einer überragenden Leistung von 100 % bestanden hat, ergänzt: „Die Vorbereitung ist schließlich das A und O“!

Tilman Sander, Studiendirektor  
Leiter Kaufmännische Abteilung

Erfolgreiche Absolvent/innen: Hintere Reihe: Angelika Rotai, Vanessa Teich, Jascha Grützmann, Schulleiter Kai Aagardt, Lara-Jane Lange, Lehrkraft Informatik Jennifer Ahrns; Vordere Reihe: Debra Honsbein, Celina Tesch, Sanja Witten





## Erfolgreiche Prüfungen im ECDL-Modul Bildbearbeitung

### Fit für die Zukunft mithilfe digitaler Kompetenz

Es war soweit – am Mittwoch, den 27. November 2019, überreichte unser Schulleiter Kai Aagardt zunächst an vier Schülerinnen und Schüler des IT- und Mediendesign-Profiles aus der Klasse ITG18 die ersten ECDL-Zertifikate für das Modul Bildbearbeitung in Photoshop, weitere Schüler\*innen der ITG18 werden zeitnah folgen. Die Prüfung in diesem Modul wurde in unserer Schule als anerkanntem Prüfungszentrum der DLGI zum ersten Mal abgelegt.

ECDL steht für European Computer Driving Licence und stellt einen international anerkannten Standard für die Zertifizierung von berufsbezogenen Computerkenntnissen dar. Neben dem Modul Bildbearbeitung bietet ECDL diverse Module an wie beispielsweise Office-Grundlagen für einen effizienten Umgang mit dem Computer oder auch IT-Sicherheit und Datenschutz.

Laut des Forschungsberichts des Instituts für Bildungsforschung und Erwachsenenbildung in Oldenburg hätten Schüler\*innen mit diesem angesehenen Nachweis über Computerkenntnisse deutlich bessere Chancen beim Berufsein-

stieg, da diese sich klar von ihren Mitbewerbern abhoben. Zur Prüfungsvorbereitung und als begleitende praktische Anwendung des Gelernten kreierten die Schüler\*innen der ITG 18 unter Verwendung des Adobe Programms Photoshop unter Anleitung ihrer Fachlehrerin für Gestaltungs- und Medientechnik und zertifizierte ECDL-Prüferin Jennifer Ahrns verschiedene Entwürfe für die optische Neugestaltung des Getränkeautomaten (*Getränkeautomat reloaded*). Über diese Entwürfe konnten alle Besucher der Schul-Homepage abstimmen. Eine Entscheidung bezüglich des Siegerentwurfs steht noch aus.

Der Erwerb eines ECDL-Zertifikat steht allen interessierten Schülerinnen und Schülern unserer Schule offen. Hierbei unterstützt die ECDL-AG mittwochs 14-tägig in der 9. und 10. Stunde das Vorhaben, indem vorhandene Kenntnisse vertieft und neues Wissen vermittelt wird.

Tilman Sander, Studiendirektor  
Leiter Kaufmännische Abteilung

Erfolgreiche Absolvent\*innen: v. l. Paul Derwort, Schulleiter Kai Aagardt, Tabea Hesse, Nina Schlemmer, Amelie Rück, Lehrkraft für Gestaltungstechnik Jennifer Ahrns



## Frischer Look für coole Drinks – Getränkeautomat reloaded

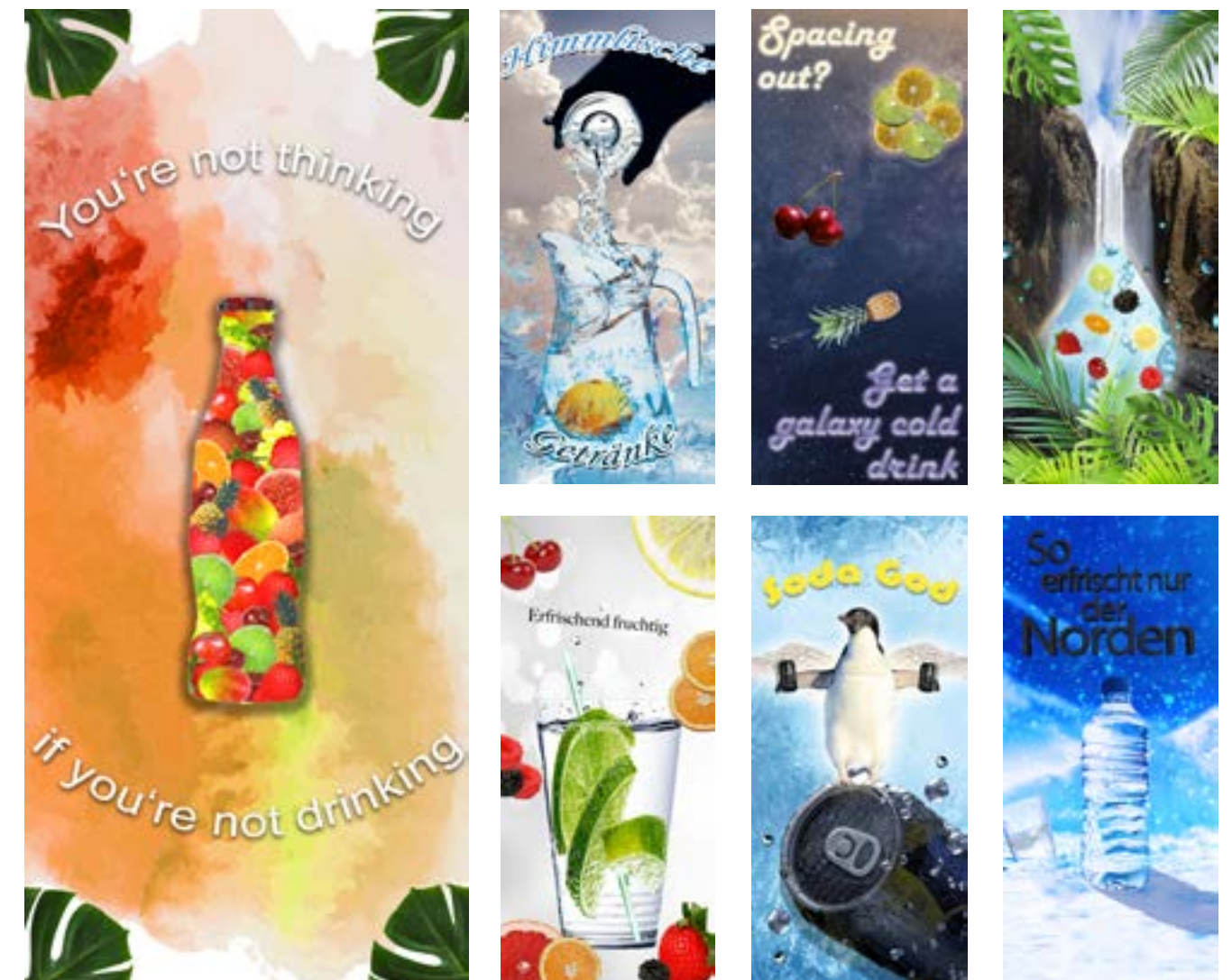
Wie kann der Getränkeautomat unserer Schule ein neues Gesicht bekommen? Die ITG18, der 12. Jahrgang unseres neuen Profils IT- und Mediengestaltung im Beruflichen Gymnasium, bekam die Aufgabe, Entwürfe für den Getränkeautomaten zu entwickeln. So konnte das erarbeitete Fachwissen in Adobe Photoshop genutzt werden, um ein Printprodukt für einen echten Kunden – unsere Schule – anzufertigen und so dauerhaft eine eigene Arbeit an der Schule zu hinterlassen.

Das Composing soll Frische ausstrahlen und den Betrachter zum Näherkommen animieren. Es gab sechzehn tolle Entwürfe. Um auch die Stimmen der Schülerinnen und Schüler unserer Schule bei der Auswahl eines Entwurfes zu berücksichtigen, gab es über einen Zeitraum von 14 Tagen die Möglichkeit, über die die Entwürfe abzustimmen. Zum Siegerentwurf wurde die Nummer 11 von Vanessa Döbel „You are not thinking, if you’re not drinking“ gekürt.

Dieser Entwurf wird nun, begleitet von der Klasse MA18 (*Maler und Lackierer*), gedruckt und auf den Automaten aufgebracht. Wir wünschen erfrischenden Genuss.

Jennifer Ahrns, Studienrätin  
Gestaltungs- und Medientechnik

Gewinnerentwurf von Vanessa





## Besuch der AD19b in der Stadtverwaltung Bad Oldesloe

Am 09.09.2019 bin ich mit meiner Klasse und unserer Lehrerin Dörte Steinert im Wirtschaft/Politik-Unterricht in unserer Stadtverwaltung gewesen. Wir bereiten uns in diesem Schuljahr auf den Ersten allgemeinbildenden Schulabschluss vor. Die meisten von uns sind Flüchtlinge, die seit ca. 2 Jahren hier leben.

Die Mitarbeiterin für Öffentlichkeitsarbeit Agnes Heesch und die Auszubildende Wencke Behrens haben in der Stadtverwaltung eine Führung gemacht und uns auch das Rathaus und das Kulturzentrum mit der Volkshochschule gezeigt. Sie sind sehr freundlich gewesen und haben unsere Fragen beantwortet.



Die Mitarbeiterin Agnes Heesch und die Auszubildende Wencke Behrens empfangen die AD19b im Foyer.

Viele Informationen waren für uns neu. In der Stadtverwaltung gibt es zum Beispiel die folgenden Fachbereiche: Sozialamt, Kulturamt, Steueramt, Ordnungsamt, Meldewesen und Standesamt. Gerade an diesem besonderen Datum heiraten viele Leute; wir haben schon morgens um 9 Uhr ein Brautpaar gesehen. Das sind dann Dienstleistungen der Ämter für die Bürgerinnen und Bürger, wenn jemand getraut wird, ein Bauantrag für ein neues Haus bearbeitet wird, ein Spielplatz geplant und gebaut wird und anderes.

Die Klasse bedankt sich mit einem Blumenstrauß für die informative Führung.



Ich hatte vorher keine Ahnung, was der Bürgermeister und seine Mitarbeiter\*innen machen. Aber heute habe ich verstanden, dass sie alle Leute aus unserer Stadt unterstützen. Wenn man nicht so viel Geld hat, dann gibt es besondere Angebote. Das hat uns an ihrem Schreibtisch Múchide Tekin erklärt, als wir ihr Büro besuchten. Man kann mit einem Formular „Bildung und Teilhabe“ monatlich 15 EUR bekommen, damit man seine Mitgliedschaft im Sportverein bezahlen kann oder an der Musikschule ein Instrument lernen kann. Auch Geld für Schulsachen und die Bezahlung von Fahrkarten (wenn man mehr als 6 km von der Schule entfernt wohnt) übernimmt die Stadt. Das ist toll.



Frau Múchide Tekin erklärt, welche Formulare bei ihr abgegeben werden können.

Unsere Stadt Bad Oldesloe hat Kontakte mit vier Städten in den Ländern Polen, Frankreich, Israel und Palästina: Städtepartnerschaften. So werden zum Beispiel Fußball-Turniere organisiert. Das Ziel ist Freundschaft. Früher hat Deutschland ja mit Polen und Frankreich Kriege geführt, heute soll alles für die Völkerverständigung getan werden. In diesem Unterricht außerhalb der Schule haben wir viel gelernt.

Abdollah Hasani,  
Schüler der Klasse AD19b

## Einladung in die Hauptstadt

### Aufregende Berlin-Klassenfahrt für Schüler einer Klasse für „Deutsch als Zweitsprache“

Die AD18a bereitet sich seit fast zwei Schuljahren auf den Ersten allgemeinbildenden Schulabschluss vor. Wir sind 14 Geflüchtete und ein junger Aussiedler.

Auf Einladung des Bundestagsabgeordneten Lorenz Gösta Beutin sind wir mit unserer Klassenlehrerin Dörte Steinert und einer Reisegruppe des Bundespresseamtes vom 18. bis 20. März in die Bundeshauptstadt gefahren.

Wichtige Stationen auf unserer Reise waren das Paul-Löbe-Haus, das Gebäude des Bundesrates und die Gedenkstätte für die sechs Millionen ermordeten Juden. Die dort ausgestellten Fotos und Briefe haben uns traurig gemacht. Da kamen auch wieder Erinnerungen an unsere Flucht vor etwa drei Jahren auf.

Mehr als einmal hatten wir die Gelegenheit, das Brandenburger Tor aus der Nähe zu betrachten.



Die AD18a am Brandenburger Tor, dem Symbol der Deutschen Einheit



Simon Luul und Diana Tewelde aus Eritrea suchen nach einem schönen Souvenir

Unser Hotel Novotel Suites lag unweit des Brandenburger Tores am berühmten Potsdamer Platz, dem ehemaligen „Todesstreifen“.

Bei der Stadtrundfahrt und im Karl-Liebknecht-Haus erfahren wir alles Wissenswerte über die Geschichte der Stadt und Sehenswürdigkeiten. Die ganze Zeit über hatten wir einen Bus zur Verfügung und alles wurde bezahlt. Nur die Souvenirs kauften wir uns alleine.

Alle fanden, dass der Besuch des Reichstagsgebäudes mit der Fragestunde der Höhepunkt war. Der Ausblick zur Abendstunde aus der grandiosen Kuppel des Bundestages, auf das strahlend erleuchtete Berlin, war wunderschön.

Alle Schülerinnen und Schüler werden sich noch lange an diese erlebnisreiche Fahrt erinnern.

Mohaddeseh Elhami Fard,  
Schüler der Klasse AD18a



## Besuch im Fachpflegezentrum Haus Wahlstedt

### Demenz geht uns alle an

Parallel zu unserem Unterrichtsthema Demenz haben wir die Möglichkeit bekommen, eine Einrichtung, die sich auf dieses Gebiet spezialisiert hat, zu besuchen und näher kennenzulernen. Das Bedürfnismodell von Tom Kitwood, welches wir zuvor im Unterricht erarbeitet hatten, fand dort im Alltag seine Anwendung. Beeindruckt hat uns auch das räumliche Konzept, welches sich sehr an den Bedürfnissen der Demenzkranken orientiert. Im direkten Kontakt mit den Bewohnern, beispielsweise beim Essenreichen, konnten wir die unterschiedlichen Schweregrade einer Demenzerkrankung wiedererkennen. Erschüttert waren wir, dass dort auch relativ junge Menschen leben, die an Demenz erkrankt sind.

*Klasse PF 17z*

*Die Klasse PF17 mit den Lehrerinnen v.l. Doris Busenbender, Kristina Russi und Birgit Grützmann ist begeistert von der Exkursion.*



## Besuch beim Talent Day 2019

### Berufe der IT- und Medienbranche zum Anfassen

Am Donnerstag, dem 14. November 2019, besuchten wir den Talent Day in Hamburg. Dort stellten sich viele Firmen vor, die in der IT- und Medienbranche tätig sind, und die Schüler\*innen hatten die Möglichkeit, sich ein Unternehmen zwei Stunden lang anzusehen. Zu Beginn versammelten sich alle Schüler\*innen zur Einführungsveranstaltung in einem großen Kinosaal. Dort haben wir uns einige Vorträge von Firmen wie zum Beispiel Google und Microsoft angehört, die sehr aufschlussreich waren. Zwischendurch wurde von den *Rap!fugees* gerappt. Die Veranstalter haben versucht, alles möglichst auf jugendliche Art zu gestalten. Danach hatten wir eine Stunde Zeit, um eigenständig zu unserem Unternehmen zu kommen. Ich war mit einigen anderen Klassenkameraden\*innen in der HTK Academy. Wir sind mit der S-Bahn nach Hamburg-Dammtor gefahren, wo wir in der Academy empfangen wurden. Um 11 Uhr hat uns Jean-Pierre Pirnack abgeholt, der für die Studienberatung zuständig ist. Dort hielt er einen einstündigen Vortrag über die HTK und präsentierte uns einige interessante und beein-

druckende Filme von Abschlussarbeiten der Schüler\*innen. Das war interessant und sehr beeindruckend. Es war ein sehr interessanter Tag für mich, und er hat sich auf jeden Fall gelohnt. Ich finde es ein bisschen schade, dass für diese an sich tolle Werbeveranstaltung so viele Flyer produziert werden, die danach wieder im Müll landen.

### Workshop

Nach dem Vortrag hat eine Dozentin der HTK einen Zeichenkurs zum Thema Proportionen von Gesichtern angeboten. Zuerst hat sie sich selbst vorgestellt. Sie ist eine Freelancerin, die sich hauptsächlich mit 3D-Art und Videospieldentwicklung beschäftigt. Nachdem sie geguckt hat auf welchem Stand wir alle sind, hat sie uns auf ihrem Zeichentablet gezeigt, wie man Gesichter richtig aufbaut. Wir haben alle mitgezeichnet und sie hat uns Tipps gegeben. Da mir das Zeichnen viel Spaß bereitet und ich noch kaum Erfahrung im Zeichnen von Gesichtern habe, konnte ich Einiges mitnehmen.

*Maria Seddig,  
ITG19*





## Erstklassig!

### Schüler der Beruflichen Schule in Bad Oldesloe gewinnen bei bundesweitem Wettbewerb im Wissenschaftsjahr 2018

Die Schüler Tim Kathmann und Marvin Rath der Klasse IN18 der Beruflichen Schule des Kreises Stormarn in Bad Oldesloe belegten bei der bundesweiten Jugendaktion „Zeitreisende – Entdeckt die Berufe im Wandel“ im Rahmen des Wissenschaftsjahres 2018 in der Alterskategorie der über 15-Jährigen den ersten Platz. Auf Initiative ihrer Lehrer Nicole Lange und Frank Weber hatten sich die Auszubildenden der Unterstufe Industriekaufleute im Rahmen eines Unterrichtsprojekts mit dem Wandel diverser Berufsbilder eingehend beschäftigt.

An der Jugendaktion hatten sich über 300 Jugendliche beteiligt. Insgesamt wurden Wettbewerbsbeiträge von 85 Klassen aus elf Bundesländern eingereicht. Überzeugen konnten die angehenden Industriekaufmänner mit ihrer Präsentation über die Veränderungen im Beruf des Industriekaufmanns/der Industriekauffrau. „Wir haben die Erfahrungen zweier Mitarbeiterinnen unseres Ausbildungsbetriebs TKM Meyer GmbH, die seit 35 Jahren im Beruf sind, mit den Erfahrungen eines Kollegen, der vor 10 Jahren den Beruf des Industriekaufmanns gelernt hat, verglichen. Anhand dieses Vergleichs haben wir gezeigt, wie technische Hilfsmittel den Beruf mit der Zeit veränderten. Wir konnten unserer Kreativität dabei freien Lauf lassen und unseren Beitrag nach eigenen Wünschen erstellen“, erklärt das Duo. Die Urkunde zum ersten Platz nahmen die beiden Schüler

am 23. Januar 2019 persönlich von Christian Luft, Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung, im Rahmen einer Festveranstaltung auf Zeche Zollverein in Essen entgegen. Begleitet wurden sie hierbei von ihren Lehrern Nicole Lange und Frank Weber sowie Schulleiter Kai Aagardt. „Eine tolle Leistung! Wir sind sehr stolz auf unsere Auszubildenden und deren Lehrkräfte; sie haben sich den Erfolg verdient“, betont der Schulleiter. Zudem erhielten die angehenden Industriekaufmänner als Preis für ihre aufwendig gestaltete Präsentation mit selbst animierten Mindmaps eine dreitägige Klassenfahrt für die gesamte Klasse nach Berlin. Dort steht unter anderem die Besichtigung des Kompetenzzentrums Digitales Handwerk auf dem Programm. Aufgestockt wird die Klassenkasse hierbei um 250 Euro, da ihre Mitschüler Melissa Grunwald und Markus Wirth ebenfalls erfolgreich am Wettbewerb teilnahmen und mit ihrem Beitrag über den Beruf des Anlagenmechanikers/der Anlagenmechanikerin den zehnten Platz belegten. Auch im Ausbildungsbetrieb von Tim Kathmann und Marvin Rath stieß der Erfolg auf große Anerkennung. So wird ihnen die besondere Möglichkeit geboten, eine Woche am Standort in den USA zu arbeiten. „Wir freuen uns sehr darauf, neue Einblicke und Erfahrungen sammeln zu können“, so die beiden.

Louisa Laudien, Studienrätin  
Presseteam

Nicole Lange, Marvin Rath, Tim Kathmann, Frank Weber und Schulleiter Kai Aagardt freuen sich über die Auszeichnung



## Wir sind und bleiben Zukunftsschule!

### Erneute Auszeichnung für die Berufliche Schule

Als einzige berufliche Schule der Kreise Stormarn, Ostholstein und Herzogtum-Lauenburg bekam die Berufliche Schule in Bad Oldesloe das Zukunftssiegel 2019/20 verliehen. Diese Auszeichnung ehrt das besondere Engagement von Schulen im Bereich „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) im Unterricht und Schulleben. Gewürdigt wurden unsere Projekte „Respekt.Fairness.Vielfalt.“ sowie „HVV-Klima-Consult“. Schulleiter Kai Aagardt, Sozialpädagogin Pia Wehberg und die Lehrerin für Gesundheitslehre Lillian Petersen nahmen die Ehrung des vom Bildungsministerium

Schleswig-Holstein und der UNESCO initiierten Projektes im Schulzentrum Büchen entgegen. Das Zertifikat und das Preisgeld erhielten sie aus den Händen der Kreisfachberaterin Kerstin Bauer, die neben den zertifizierten Projekten besonders lobte, dass in dieser Schule soziales Engagement und Miteinander nicht nur gestaltet, sondern auch dauerhaft gelebt wird. Ein herzliches Dankeschön, an ALLE Beteiligten!

Anja Siebenbrodt,  
Presseteam

v. links: Lillian Petersen, Pia Wehberg und Kai Aagardt





## Landesweit Vorbild

### Berufliche Schule in Bad Oldesloe wird „Botschafterschule 2019“

Berlin. „Botschafterschule 2019“ - das ist der Titel, den die Berufliche Schule des Kreises Stormarn in Bad Oldesloe auf dem 5. bundesweiten Netzwerktag Berufswahl-Siegel in Berlin als eine von zwei Schulen aus Schleswig-Holstein abräumte. Bereits das zweite Mal kürte die Jury des bundesweiten Trägers SCHULEWIRTSCHAFT e.V die Berufliche Schule für ihre vorbildlichen Leistungen in Bereich Berufliche Orientierung und Digitalisierung zu einer der besten Schulen im Land. Bislang war die Schule Träger des „Berufswahl-Siegels“ aufgrund herausragender Berufs- und Studienorientierung. Jetzt erhielt sie die Bestätigung, auch in Sachen Digitalisierung vorbildlich zu arbeiten.

Damit nimmt die Schule eine Vorreiter-Rolle in Schleswig-Holstein ein. „Noch sind nur wenige Schulen schon so weit, aber viele machen sich auf den Weg“, so das Grußwort des Vereins SCHULEWIRTSCHAFT für den bundesweiten Netzwerktag Berufswahl-Siegel 2019 in Berlin.

Zu Recht könnte man sagen. Eine umfassende Hardwareausstattung, die konsequente EDV-Schulung in allen Schulformen und die Mikrofortbildungen für die Kollegen\*innen – das alles hat sich gelohnt. Die rund 2000-schülerstarke Schule verfügt nicht nur über eine umfangreiche Hardware<sup>1</sup>

und ein flächendeckendes WLAN, sondern hat auch eine Basisausstattung aller wichtigen Programme in den EDV-Unterricht in allen Schulformen integriert, Laptopklassen eingerichtet, das Profil IT- und Mediendesign 2018 im Beruflichen Gymnasium ins Leben gerufen und ein bedarfsgerechtes Fortbildungskonzept für Lehrkräfte auf die Beine gestellt. „Wir haben in den letzten Jahren im Bereich Digitalisierung einiges auf die Beine gestellt. Ermöglicht wurde das Ganze vor allem auch, durch das sehr auskömmliche EDV-Budget,

<sup>1</sup>folgende Hardware:

- 300 Laptops
- 220 Desktop PCs
- 28 interaktive Tafeln/Displays
- 30 Tablets
- 25 Dokumentenkameras
- Digitales Sprachlabor
- Robotertechnik, CNC-Fräsen, 35 speicherprogrammierbare Steuerungen und Transferstraßensysteme
- 3D-Drucker

das uns von unserem Schulträger, dem Kreis Stormarn jährlich zur Verfügung gestellt wird“, so Schulleiter Kai Aagardt. Diese geballte Digitalkompetenz belohnt der Berliner Verein SCHULEWIRTSCHAFT, der auch mit der Bundesregierung und der Bertelsmann Stiftung kooperiert, mit (Botschafter-) Siegel und Seminaren.

Insgesamt 33 Schulen aus 16 Bundesländern reisten an und „netzwerkten“, „workshopten“ und präsentierten einen Tag lang zum Thema Digitalisierung an Schulen im „Haus der Wirtschaft“ zwischen Tiergarten und Charlottenburg. Oberstudienrätin Claudia Schecker und Studienrätin Manuela Schuldt schrieben die umfangreiche Bewerbung für das Siegel der Botschafterschule und holten so die Auszeichnung nach Bad Oldesloe. Begleitet wurden sie von Schulleiter Kai Aagardt und drei Schülern aus dem Profil IT- und Mediendesign Paul Derwort, Connor Riepen und Eric Mittelstädt. Im Berliner „Haus der Wirtschaft“ ging es nach kurzer Begrüßung für die Schüler Derwort, Riepen und Mittelstädt gleich in den Workshopmodus. Dazu Connor Riepen: „Es hat Spaß gemacht, aber wir hätten uns etwas mehr erwartet“.

Die Schüler des Profils IT- und Mediendesign waren für den Programmier-Schülerworkshop fast schon überqualifiziert, so umfangreich ist der IT-Unterricht in der eigenen Schule. Auch die Lehrkräfte Claudia Schecker und Manuela Schuldt bildeten sich weiter und verzahnten im Seminar digitale Arbeiten mit Berufs- bzw. Studienorientierung. „Durch die Workshops und Ansprachen haben wir einige neue Impulse bekommen, wie wir im Bereich Digitalisierung und Berufs- und Studienorientierung weiterarbeiten können“, so Schuldt, Lehrerin für Deutsch und Gemeinschaftskunde. Auch Schulleiter Kai Aagardt belegte einen Workshop und resümiert abschließend den Berliner Netzwerktag und die Preisverleihung mit den Worten: „Ich bin schon sehr stolz, dass wir als eine von zwei Schleswig-Holsteiner Schulen heute als Botschafterschule für das Berufswahlsiegel ausgezeichnet wurden. Auch die Ergebnisse unser Schüler aus dem IT-Coding-Workshop haben mich sehr beeindruckt.“

Anja Siebenbrodt,  
Pressteam

Paul Derwort und Eric Mittelstädt präsentieren einem interessierten Fachpublikum ihr Workshopergebnis; Foto: Ch. Kruppa/Schulewirtschaft



v.l. Connor Riepen, Paul Derwort, Claudia Schecker, Eric Mittelstädt, Manuela Schuldt und Schulleiter Kai Aagardt freuen sich über die Auszeichnung ihrer Schule





## Ehrungen im Teilzeitunterricht

## Verabschiedung des Ausbildungsjahrgangs 2019

## Die Lehrjahre sind vorüber

Mit der Übergabe der Abschlusszeugnisse und Kammerbriefe ist am 26.06.2019 für die über 100 Schülerinnen und Schüler der Berufsschule Bad Oldesloe des Jahrgangs 2019 eine anspruchsvolle und arbeitsreiche Prüfungszeit zu Ende gegangen. Sie erhielten die Abschlusszeugnisse ihres jeweiligen Ausbildungsberufes, die sie zur Ausübung ihres nun erlernten Berufes berechtigen.

Der stellvertretende Schulleiter der Beruflichen Schule, Studiendirektor Micha Garber, beglückwünschte in seiner Begrüßungsrede die Absolventinnen und Absolventen und wünschte ihnen für ihre berufliche und private Zukunft alles Gute und viel Erfolg. Diesen Wünschen schlossen sich Frau Strachanowski für die Zahnärztekammer und Herr Dr. Hoffmeister, Geschäftsbereichsleiter Aus- und Weiterbildung der IHK zu Lübeck, in ihren Grußworten an.

Die folgenden Absolventinnen und Absolventen erhielten für ihre herausragenden schulischen Leistungen als besondere Anerkennung eine Buchprämie:

*Katrin Heine (Praxis Dr. Denekas), Farah Köhler-Gibbons (Praxis Andreas Löhr), Faouziatou Koumeysi (Praxis Dr. Wanli), Nina Straßenburg (Fa. Rheinmetall), Franziska Griese (Fa. März Network Services), Solveig Schliebner (Fa. Famila, Bad Oldesloe), Martin Theuerkauf (Kreis Stormarn).*

Die Musik AG der Beruflichen Schule sorgte mit mehreren Darbietungen für die angemessene musikalische Untermalung einer gelungenen Veranstaltung.

*Tilman Sander  
Leiter Kaufmännische Abteilung*



Die Absolventinnen und Absolventen Farah Köhler-Gibbons, Katrin Heine, Faouziatou Koumeysi, Nina Straßenburg, Franziska Griese, Solveig Schliebner, Martin Theuerkauf mit dem stellvertretenden Schulleiter der Berufsschule, Studiendirektor Micha Garber.

## Ehrungen im Vollzeitunterricht

## Auszeichnung der Jahrgangsbesten 2019

## Abiturprüfung am Oldesloer Beruflichen Gymnasium

Am 14. Juni 2019 war es endlich soweit. Es konnte gefeiert werden. Schulleiter Kai Aagardt übergab nach einer harten und arbeitsreichen Prüfungszeit den Schülerinnen und Schüler des Oldesloer Beruflichen Gymnasiums ihr Zeugnis der „Allgemeinen Hochschulreife“ der „Allgemeinen Hoch-

Eine außerordentlich positive Resonanz fand die Festansprache von Oberstudienrätin Doris Busenbender, die sich sowohl mit den bereits erworbenen Qualifikationen als auch mit den zukünftigen Anforderungen, die sich mit dem Erwerb des Hochschulreifezeugnisses für die Schülerinnen



schulreife“, das sie zur Aufnahme eines Studiums an allen Universitäten und Hochschulen ihrer Wahl berechtigt. 92 Schülerinnen und Schüler haben die Abiturprüfung bestanden.

und Schüler ergeben, auseinandersetzte. Mit seinem Gastauftritt sorgte Darian Tabatabaei für die angemessene musikalische Untermalung einer gelungenen Veranstaltung.



*Leona Parnier, Inesa Asatrian und Leila Zillmann (Fachrichtung Gesundheit), Daniel Deutsch (Fachrichtung Technik) Camille Ulbrich und Rabea Fiebelkorn (Fachrichtung Wirtschaft) sowie Isabell Buck (Fachrichtung Ernährung), erhielten für ihre herausragenden schulischen Leistungen als besondere Anerkennung eine Buchprämie.*

## Berufsfachsschule

Knapp 110 Schülerinnen und Schüler verschiedener Berufsfachschulen erhielten am 21.06.2019 an der Beruflichen Schule in Bad Oldesloe aus den Händen von Schulleiter Kai Aagardt ihre Abschlusszeugnisse und verfügen nun über den Mittleren Schulabschluss bzw. die vollschulische Ausbildung zur Fachkraft für Pflegeassistenten. Die Absolventen der Berufsfachschule I erhielten über zwei Jahre neben dem allgemeinbildenden auch berufsbezogenen Unterricht in den Fachrichtungen Gesundheit/Ernährung, Wirtschaft oder Technik, der den Übergang in die Berufsausbildung erleichtert. Die verabschiedeten Fachkräfte für Pflegeassistenten haben während ihrer dreijährigen Schulzeit schulisch wie betrieblich ihre Ausbildung erfahren und zusätzlich die Möglichkeit gehabt, ihren Mittleren Schulabschluss zu er-



halten. Die Kaufmännischen Assistenten erhielten mit ihren Abschlusszeugnissen auch die vollständige Fachhochschulreife, die ihnen das Studium an einer Fachhochschule ermöglicht. Allen Absolventinnen und Absolventen sagten wir herzlichen Glückwunsch!



Von links: Jana Teschner (PF16d), Emily Leeuwen (PF17z), Lisa-Marie Braun (BS17), Jörg Rusch (KAI17), Carolin Denker (KAF17), Ahsan Yakoubie (BW17)

#### Erzieherinnen und Erzieher sowie Sozialpädagogische Assistentinnen und Assistenten

Im Rahmen einer Abschiedsfeier wurden am vergangenen Dienstag, dem 25.06.2019, an der Beruflichen Schule des Kreises Stormarn in Bad Oldesloe rund 90 Schülerinnen und Schüler verabschiedet, die während ihres zweijährigen bzw. dreijährigen Schulbesuchs nicht nur eine vollschulische Berufsausbildung erfolgreich abgeschlossen haben. Viele Absolventinnen und Absolventen erhielten aus den Händen des stellvertretenden Schulleiters, Studiendirektor Micha Garber, neben dem Berufsabschlusszeugnis auch die Fachhochschulreife und ein KMK-Sprachzertifikat Englisch

überreicht. Die erworbenen Abschlüsse ermöglichen es nun, z. B. einen Arbeitsplatz als Fachkraft anzunehmen, ein Studium aufzunehmen, eine Aus-/Weiterbildung anzustreben oder nach Besuch eines weiteren Schuljahres an einer Beruflichen Schule die Allgemeine Hochschulreife (Abitur)



Mit einem Durchschnitt von 1,3 und besser schlossen die Jahrgangsbesten: St. Werstat (Erzieherin), I. Hasenbank (Erzieherin), L. Klamt (SPA), E. Koch (Erzieherin), Stella Hausmann (Erzieherin) ihre Ausbildung ab; re. Abteilungsleiterin Franka Rupnow

zu erlangen. In ihrem Grußwort hob Andrea Dechau, Projektkoordinatorin für Questo von der AWO Stormarn, als Gastrednerin hervor, dass das durch die AWO koordinierte Projekt „Quereinstieg in Stormarn“ sehr erfolgreich war. Zukünftig wird durch die praxisintegrierte Ausbildung (PiA) in einigen Fällen eine Vergütung der Auszubildenden zur Erzieherin bzw. zum Erzieher möglich sein. Die Absolventen, über ihre Zukunft befragt, konnten vielfach von bereits unterschriebenen Arbeitsverträgen in Kindertagesstätten und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe in der Region berichten. Wir beglückwünschen alle Absolventinnen und Absolventen zu ihren Abschlüssen.



#### Ausbildungsvorbereitung Schleswig-Holstein

In den 13 Klassen der Berufsvorbereitung haben 83 Schülerinnen und Schüler erfolgreich den Ersten allgemeinbildenden Schulabschluss (ESA) absolviert. Darüber hinaus konnten 62 Schülerinnen und Schüler, die bereits über einen ESA verfügten ihre Noten teilweise erheblich verbessern.

Auf dem Foto sind die Schülerinnen und Schüler der Klasse AD18b zu sehen, die vom Schulleiter Kai Aagardt, Schulsozialpädagogin Vanessa Faupel und Klassenlehrerin Nino Zambakhidze ihre Abschlusszeugnisse überreicht bekamen. Herzlichen Glückwunsch!





Neue Kolleginnen und Kollegen im Jahr 2019

Willkommen im Kollegium



Juliane Albrecht  
Englisch/Spanisch



Vanessa Collier  
Sozialpädagogik/Deutsch



Dörte Erhardt  
Wirtschaft/Deutsch



Tatjana Koch  
Deutsch als Zweitsprache



Anna Krone  
Sozialpädagogik/Englisch



Leif Paulsen  
Ernährungslehre



Inken Saggau  
Mathematik/Physik



Sebastian Vorbeck  
Deutsch/Politik



Carsten Daus  
Psychologe an Berufsbilden-  
den Schulen



Thai Lüdi  
Schulsozialpädagoge

Zweites Staatsexamen im Jahr 2019

Herzlichen Glückwunsch zum zweiten Staatsexamen  
Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit



Mirjam Kucinski  
Gesundheitslehre/WiPo



In den Vorbereitungsdienst starten:



Theresia Henrichs  
Gesundheit/Biologie



Jan-Matthis Hoffmann  
Elektrotechnik/Informatik



Mona Hildebrandt  
Wirtschaft/Englisch



Timo Jacobs  
Sozialpädagogik/Deutsch



Lisa-Marie Mamerow  
Gesundheit/Biologie



Sebastian Stasch  
Ernährungslehre/WiPo



Jörn Witte  
Elektrotechnik/Englisch





## Verabschiedungen im Jahr 2019

Am 28. Juni 2019 verabschiedete der Schulleiter Kai Aagardt im Rahmen des Sommerfestes die langjährige Kollegin Maren Klentze-Konow, und die Kollegen Uwe Friesen, Gerd-Uwe Drescher sowie Andreas Rosenbusch in den Ruhestand. Ebenfalls zum Ende des Schuljahres wechselten die Kolleginnen Inga Hernandez, Louisa Laudien und Jennifer Meyer an andere Schulen und Bundesländer.



Inga Hernandez



Monika Müller und Susanne Weiß würdigen Maren Klentze-Konow



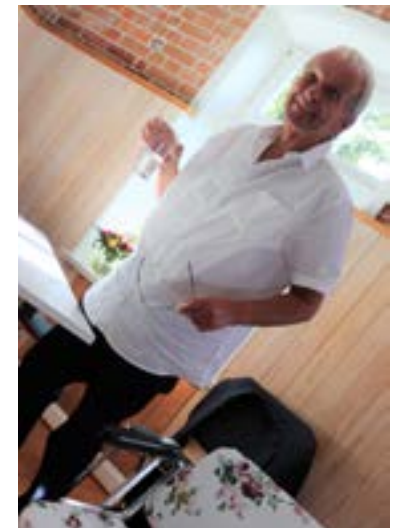
Louisa Laudien



Stilvolle Ankunft der Pensionäre



Björn Grambow übergibt stellvertretend für das Elektrotechnikteam Gerd-Uwe Drescher ein Erinnerungsshirt



Andreas Rosenbusch mit seinem neubezogenen Rosenbuschstuhl



Claudia Schecker vom örtlichen Personalrat überreicht Uwe Friesen das Geschenk des Kollegiums



Kai Aagardt verabschiedet Jennifer Meyer







